Staatstheater Mainz
Spielzeit 2026/27

Karten

Theaterkasse
(Fuststr. 4)

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 10–19 Uhr
Samstag 10–18 Uhr

Kontakt:
T 06131 2851-222
kasse@staatstheater-mainz.de

Kartenverkauf auch über
www.staatstheater-mainz.com

Premieren

Ziemlich letzte Freunde (UA)
Mark Reisig
27.08.26

Schauspiel
U17

Theaterfest
29.08.26

Die Möwe
Anton Tschechow
05.09.26

Schauspiel
Kleines Haus

Der Besuch der alten Dame
Friedrich Dürrenmatt
12.09.26

Schauspiel
Großes Haus

Grenzenlos Kultur Vol. 28
24.09.–04.10.26

Lohengrin
Richard Wagner
04.10.26

Oper
Großes Haus

In der Strafkolonie
Philip Glass
Herbst 2026

Oper
externer Spielort

Der Zauberer von Oz
Lyman Frank Baum
03.11.26

Schauspiel
ab 6 Jahren
Großes Haus

Das Orakel spricht
Liv Strömquist
13.11.26

Schauspiel
U17

Flauschige Ekstase
Rebekka Kricheldorf
21.11.26

Schauspiel
Kleines Haus

Titanic
Maury Yeston, Peter Stone
29.11.26

Musical
Großes Haus

A Call for Innocence (UA)
Frédérick Gravel
09.01.27

Tanz
Kleines Haus

I Think You Should Sit Down (UA)
Chris Thorpe
15.01.27

Schauspiel
U17

Ariadne auf Naxos
Richard Strauss
23.01.27

Oper
Großes Haus

Engel in Amerika
Tony Kushner
30.01.27

Schauspiel
Kleines Haus

Fastnachtsposse
02.02.27

Großes Haus

Kurve kratzen (UA)
Antje Pfundtner
17.02.27

Tanz
ab 7 Jahren
U17

tanzmainz festival #6
24.02.–06.03.27

Meanwhile (UA)
Paul-Johannes Kirschner
Frühjahr 27

Oper
ab 14 Jahren
externer Spielort

Der Liebhaber meiner Frau (UA)
Carla Guimarães
20.03.27

Schauspiel
U17

Peer Gynt
Henrik Ibsen
24.03.27

Schauspiel
Kleines Haus

Antarctica (DE)
Mary Finsterer
16.04.27

Oper
Kleines Haus

Don Giovanni
Wolfgang Amadeus Mozart
30.04.27

Oper
Großes Haus

PLUG&PLAY
Theaterfestival für junge Regie
06.–09.05.27

Wolf
Saša Stanišić
21.05.27

Schauspiel
ab 10 Jahren
Kleines Haus

Morning Song (UA)
Roni Haver & Guy Weizman
22.05.27

Tanz
Großes Haus

Eine weitere Produktion
11.06.27

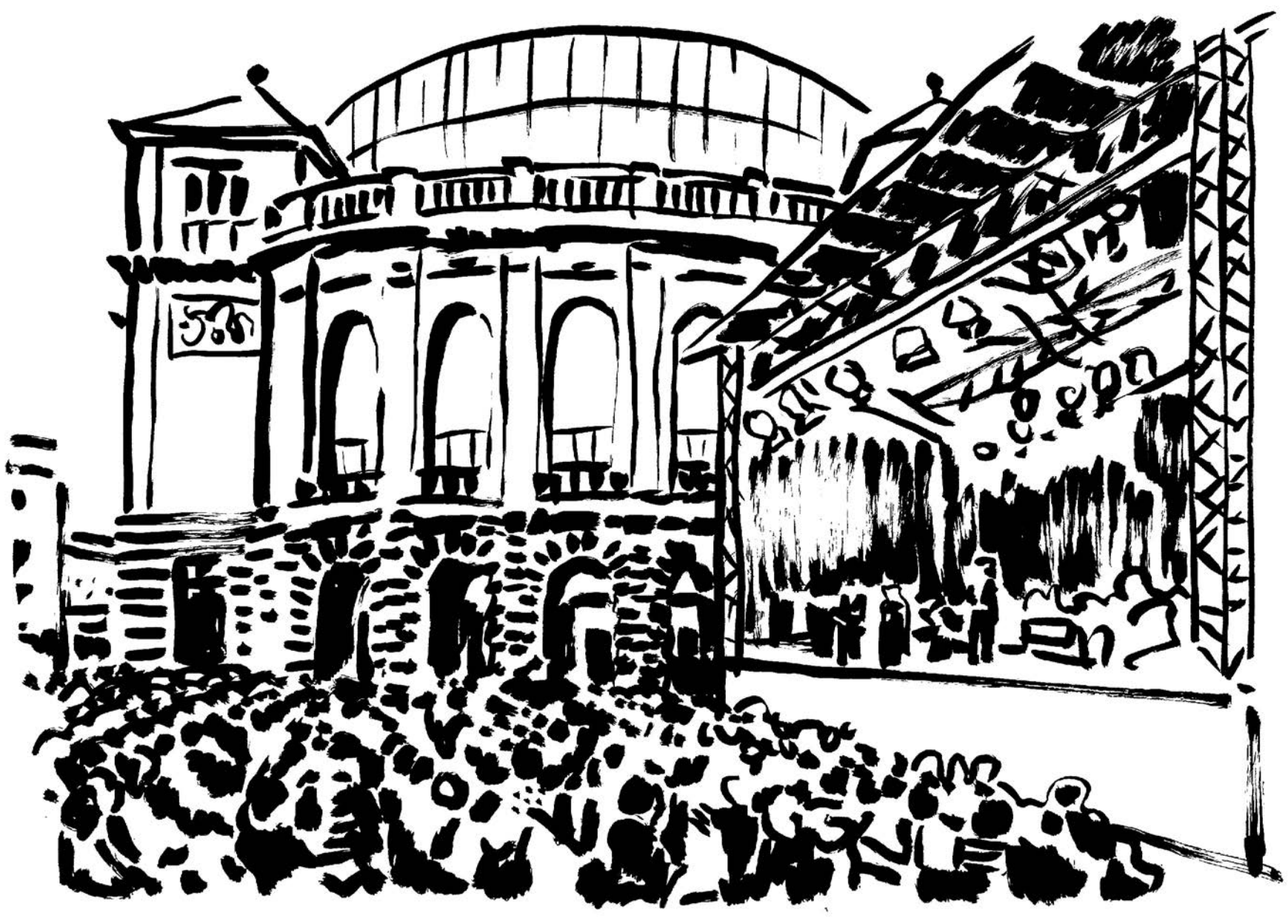
Schauspiel
Kleines Haus

Doctor Atomic
John Adams
13.06.27

Oper
Großes Haus

Opernnacht
26. und 27.06.27

Landesmuseum



Inhalt

Vorwort 23
Oper 31
Schauspiel 57
tanzmainz 101
Konzert 119
justmainz 133
Kakadu Bar 143
Mainz Residenz 147

Service, Abos 151
Fördern und Unterstützen 191
Gastronomie und Vermietungen . . . 199
Personalia 205
Impressum 224

Liebes Publikum,

„Nie sollst du mich befragen“ – die berühmte Sentenz aus *Lohengrin,* unserer Eröffnungsproduktion im Musiktheater, empfiehlt sich in ihrer grundsätzlichen Radikalität als Motiv der Spielzeit 2026/27. Ein Motiv ist die kleinere, konkretere Einheit eines Themas, das durch Wiederholung und Variation umspielt und vertieft wird. Das Frageverbot Lohengrins übersetzt als Aufforderung zu absolutem Vertrauen eine tiefe menschliche Sehnsucht nach Angenommensein in Musikliteratur: „Nie sollst du mich befragen, noch Wissens Sorge tragen, woher ich kam der Fahrt, noch wie mein Nam’ und Art!“ Elsa soll gar nichts wissen wollen, das ist viel, bekanntlich zu viel verlangt. Mit einem Fragezeichen kommen wir zur Umkehr des Motivs: „Nie sollst du mich befragen?“ Und das würden wir im Theater immer mit

„doch“ beantworten! Denn Fragen sind die Keimzelle von Entwicklung, sie fordern heraus, öffnen Diskursräume. Wer Fragen stellt, weiß es nicht besser, wie sympathisch, gerade heute. Theaterstücke sind Energiebündel, geflochten aus vielen Fragen, Geschichten funktionieren über Verrätselungen. Theater ermöglicht so projektives Denken ohne Anspruch auf Verwirklichung, das macht es frei und fantasievoll, es darf Frage bleiben und die Antwort manchmal schuldig. Die richtigen Fragen zu stellen, ist eine Kunst. Und auch wenn wir nicht auf alles sofort welche haben müssen, geht es auch manchmal darum, konkrete Antworten einzufordern.

Man kann schnell verlorengehen in unendlich vielen Ungewissheiten. Wer den Dingen und den Menschen auf den Grund gehen will, taucht in ein Meer von Fragen. Schwimmt manchmal seitwärts, statt tiefer zu kommen. Oder schnorchelt knapp unter der Oberfläche herum. Das erzeugt zwar Blasen, bleibt aber anstrengungs- und erkenntnisfrei. Philosophie ist die Kunst des Fragens und René Descartes aufklärerische Erkenntnis „ich zweifle, also denke ich, also bin ich“ bis heute Inspiration für das Weiterdenken. Zugleich hat die Fortschrittseuphorie der Aufklärung den Drang geboren, Natur und Menschen zu beherrschen, was zu brutalen und furchtbaren Verwerfungen führte. „We can’t stop now. You want to know if it works“ heißt es in *Doctor Atomic,* einer Oper, die wir in der kommenden Spielzeit zur Premiere bringen und in der es genau um diesen Konflikt geht, ähnlich wie in *Antarctica* oder *Titanic* – wir taumeln zwischen Forscherdrang, Größenwahn und Zerstörung. Wenn die einzige Frage nur noch die ist, was alles möglich sein könnte, und nicht die, wie wir eigentlich zusammenleben wollen, wird es gefährlich. Gott ist tot. Warum also moralisch sein? Um einen ethischen

Imperativ sozialen Zusammenlebens innerweltlich zu begründen, müssen eine Menge Fragen gestellt werden. Es scheint, als hätten wir noch keine guten Antworten darauf gefunden.

Das Thema ist hochmodern. In der digital beherrschten Welt lassen wir uns freiwillig zu Objekten degradieren und haben begonnen, an Formeln, Zahlen und die angebliche Unveränderbarkeit der Verhältnisse zu glauben. Passen wir nicht auf, werden wir zu unseren eigenen Avataren, kreiert aus leichtfertig gestreuten Daten. Ruhiggestellt durch Algorithmen, der Summe unserer scheinbaren Bedürfnisse und daraus abgeleiteten Kaufempfehlungen. „Nie sollst du mich befragen“, die Sehnsucht nach in bedingungslosem Vertrauen aufgelösten Sein findet eine Entsprechung in Fausts Ausruf: „Hier bin ich Mensch, hier kann ich‘s sein“. Auf gruselige Weise klarsichtig hat eine Drogeriekette daraus ihren Slogan abgeleitet: „Hier bin ich Mensch, hier kauf ich ein.“ Manipulation ist Strategie und dient politischen Interessen. Denn vermeintliche Bedürfnisbefriedigung ist ein Sedativum, das abhält von den wirklich wichtigen Fragen. Algorithmisch verwaltet, bekommen wir unaufgefordert Antworten auf Fragen, die wir nie gestellt haben. Statt nach dem Warum zu fragen und das im Wortsinne Fragwürdige zu sehen und zu benennen. Aber nur daraus kann der Mut zur Veränderung, zur Utopie wachsen. Absurderweise werden wir manchmal von unserem Computer, also einer Maschine, aufgefordert zu beweisen: „Ich bin ein Mensch.“ Den Auftrag sollten wir ernst nehmen …

Wir bleiben beharrlich überzeugt, dass das Theater beides sein kann, ein Ort der Fragen – und zugleich des gegenseitigen Vertrauens, der Solidarität. Die Zeichnungen in diesem Heft hat Anna Bühler auf Grundlage von Fotos mit Tusche erschaffen – ein Transformationsprozess, der, so finden wir, die

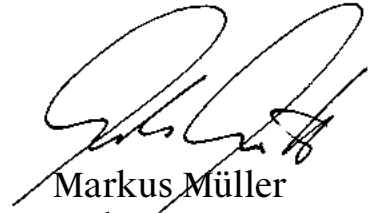
Atmosphäre genau dieses Miteinanders sehr schön einfängt.

Zwischen der Bereitschaft zu Grundvertrauen und berechtigter Skepsis, zwischen Gefühl, Leidenschaft und der Freude am kritischen Denken spielen wir mit dem Motiv der Frage im Programm der kommenden Theatersaison. Der Betrachter in Philip Glass' Oper *In der Strafkolonie* (nach Kafka) wagt nicht, die entscheidende Frage zu stellen, während Sie als Publikum in *Meanwhile* selbst entscheiden, wie es weitergeht. Im Schauspiel stellen vor allem *Der Liebhaber meiner Frau* von der Zuckmayer-Stipendiatin Carla Guimarães, *Ziemlich letzte Freunde* und *Engel in Amerika* existenzielle Fragen nach dem, was wirklich zählt. Dorothy im *Zauberer von Oz* ist eine große kleine Fragende und will Wesentliches wissen: „Haben wir etwas Falsches gesagt oder gemacht?" Und im Tanz liegt mit *A Call for Innocence* von Frédérick Gravel und *Morning Song* von Guy Weizman und Roni Haver ein Schwerpunkt auf der Sehnsucht nach neuen Entwürfen und der Lust am Ungewissen.

Lohengrin ist übrigens der Sohn von Parzival, der auf eine lange Reise der Prüfungen geschickt wurde, weil er die entscheidende Frage NICHT gestellt hat. Und diese ist die wichtigste, die soziale Frage: „Wie geht es dir?" So einfach ist es vielleicht.

„Vorhang zu und alle Fragen offen" heißt es. Wir freuen uns, wenn Sie das als Einladung verstehen – zum Austausch, zur gemeinsamen Suche nach Antworten. Seien Sie uns herzlich willkommen!

Ihr



Markus Müller
und Team

Oper

Lohengrin

von Richard Wagner (1850)
Premiere 04. Oktober 2026
Großes Haus

Nach dem Verschwinden ihres Bruders Gottfried wird Elsa von Friedrich von Telramund des Mordes angeklagt. Telramund verlangt ein „Gottesurteil“, eine Entscheidung durch einen Kampf. Ein unbekannter Ritter stellt sich und kämpft für Elsa. Er bezwingt Telramund – lässt ihn aber am Leben. Elsa wird für unschuldig erklärt und einer Hochzeit mit dem Unbekannten steht nichts im Wege – unter einer Bedingung: Sie dürfe ihn niemals nach Namen und Herkunft fragen. Telramund und seine Gattin Ortrud manipulieren Elsa, die verbotenen Fragen an Lohengrin dennoch zu stellen. Telramund will Rache und Lohengrin töten, doch auch den zweiten Kampf gewinnt Elsas Ritter. Lohengrin muss nun öffentlich offenbaren, dass er der Sohn Parzivals, des Gralskönigs, ist. Elsas Bruder Gottfried wird schließlich von Lohengrin erlöst, doch der Gralsritter selbst darf nicht bleiben.

In seiner romantischen Oper verknüpft Richard Wagner Geschichte und Mythologie auf wirkmächtige Weise miteinander. Für den Wagnerverehrer Thomas Mann war die *Lohengrin*-Musik „vielleicht das Wunderbarste, was er überhaupt geschrieben hat“. Regisseur Erik Raskopf, der schon *Das schlaue Füchslein* bildstark in Szene gesetzt hat, nimmt sich der mythologischen Sage an und spürt in tieferen Lagen unbeantworteten Fragen nach.

Musikalische Leitung: Gabriel Venzago
Inszenierung und Kostüme: Erik Raskopf
Bühne und Video: Christoph Schubiger
Dramaturgie: Sonja Westerbeck

In der Strafkolonie

von Philip Glass (2000)
Premiere Herbst 2026
externer Spielort

Die Musik entspreche „einer Art Klangwetter, das sich dreht, umkehrt, umhüllt, entwickelt“ – so Philip Glass über seine Komposition *In the Penal Colony* nach Franz Kafkas Erzählung. Der Text entstand 1914 als Reaktion auf eine Welt, in der Gewalt und Verbrechen gegen die Menschlichkeit erschreckend alltäglich geworden waren – ein Thema, das an Aktualität in keiner Weise verloren hat. Glass’ intensive Kammeroper für zwei Sänger und ein Streichquartett unterstreicht die Zeitlosigkeit dieses Stücks in seiner Auseinandersetzung mit humanistischen Fragen angesichts der Todesstrafe.

In einer Strafkolonie steht die Hinrichtung eines verurteilten Mannes bevor. Ein Besucher soll sie beobachten. Der Scharfrichter, ein Offizier, beschreibt dem Besucher detailliert die Funktionsweise der Hinrichtungsmaschine. Es handelt sich um eine denkbar brutale Methode, von deren Richtigkeit der Offizier jedoch fest überzeugt ist: Er glaubt, dass die Maschine die Macht besitze, im Verurteilten einen Moment der Verklärung zu bewirken, in dem dieser die Falschheit seines Verbrechens vollständig verstehen könne. Der Besucher zeigt sich zunehmend entsetzt über das Vorgehen, sieht jedoch keine Möglichkeit, einzugreifen. Die Hinrichtung scheitert aufgrund eines Defekts, der Offizier steigt schließlich selbst in die Maschine und programmiert sie auf „Sei gerecht!“ …

Musikalische Leitung: Andri Joël Harison
Inszenierung: Sophie Kochanowska
Dramaturgie: Elena Garcia Fernandez

Titanic

Musical von Maury Yeston (Musik und Liedtexte) und Peter Stone (Buch) (1997)
Deutsch von Wolfgang Adenberg
Premiere 29. November 2026
Großes Haus

Am 9. April 1912 startet sie zu ihrer Jungfernfahrt über den Atlantik: die Titanic – das größte Passagierschiff der Welt, sagenumwobenes Symbol des technischen Fortschritts und der scheinbar unbegrenzten Möglichkeiten menschlicher Erfindungskraft. An Bord befinden sich mehr als 2000 Fahrgäste, streng nach Klassen getrennt, mit ihren individuellen Geschichten, Plänen und Träumen. Stolz blickt der Konstrukteur Thomas Andrews auf das imposante Schiff, während der Kapitän von dem profitgierigen Reeder zu immer schnellerer Fahrt angetrieben wird. Schlechte Sichtverhältnisse und das hohe Tempo werden der Titanic schließlich zum Verhängnis: Sie kollidiert mit einem Eisberg und beginnt zu sinken. Nur ein kleiner Teil der Reisenden und der Besatzung kann sich vor dem Ertrinken in den eisigen Fluten retten.

Das Musical *Titanic* von Maury Yeston und Peter Stone nimmt das Publikum mit auf eine atemberaubende Reise, die von der Euphorie des Aufbruchs über den mondänen Alltag an Bord bis in den tragischen Untergang reicht. Im Gegensatz zu dem bekannten Film von James Cameron hat das Musical keine eigentlichen Hauptdarsteller*innen, sondern ist ein groß besetztes Bühnenspektakel mit vielen bewegenden Einzelschicksalen, das mit mehreren Tony Awards, u. a. für Bestes Musical, Beste Partitur und Bestes Buch, ausgezeichnet wurde.

Musikalische Leitung: Samuel Hogarth
Inszenierung: Nick Westbrock
Bühne: Marvin Ott
Kostüme: Constanze Müller
Choreografie: Michaela Thiel
Dramaturgie: Elena Garcia Fernandez

Ariadne auf Naxos

von Richard Strauss (1912)
Premiere 23. Januar 2027
Großes Haus

„Hier gilt's der Kunst" – doch welcher? Ein steinreicher Edelmann hat die ernste Oper *Ariadne auf Naxos* in Auftrag gegeben. Kurz vor der Uraufführung allerdings kommt dem Komponisten zu Ohren, dass direkt im Anschluss ein heiteres Werk gegeben werden soll – ein ästhetischer Affront für den selbstbewussten Schöpfer und seinen Musiklehrer. Doch das ist noch nicht alles: Noch ehe der Vorhang sich hebt, trifft das jüngste Verdikt des Mäzens ein, der nun fordert, dass Tragödie und Komödie gleichzeitig gegeben werden und nach einer Stunde vorbei sein müssen, damit alle das anschließende Feuerwerk würdigen können. Künstler*innenblut gerät in Wallung, und es ist Glück im Unglück, dass der Komponist die lebenslustige Zerbinetta aus der Truppe der Komödiant*innen höchst inspirierend findet …

Nach der erfolgreichen Zusammenarbeit von Richard Strauss und Hugo von Hofmannsthal beim *Rosenkavalier* ließen die beiden charakterstarken Künstler sogleich das nächste gemeinsame Werk folgen. Strauss setzte Hofmannsthals kunstvoll anspielungsreiches Libretto in eine Musik, die verschiedenste Zeiten und Stile zu einem farbenprächtigen Ganzen vereint. Inszeniert wird die „Oper über die Oper" von Rahel Thiel, die in Mainz zuletzt *4.48 Psychose* eindrücklich in Szene setzte.

Musikalische Leitung: Gabriel Venzago
Inszenierung: Rahel Thiel
Bühne: Volker Thiele
Kostüme: Elisabeth Vogetseder
Dramaturgie: Stephanie Schulze

Meanwhile (UA)

nach dem Comic von Jason Shiga
mit Musik von Paul-Johannes Kirschner
Frühjahr 2027
externer Spielort

ab 14 Jahren

Schokolade oder Vanille? Als Jimmy an einer Eisdiele diese scheinbar banale Entscheidung trifft, ahnt er nicht, dass er gleich in ein Geflecht aus verzweigten Geschichten katapultiert wird. Er gelangt in das Labor eines Professors, der ihm seine ebenso faszinierenden wie gefährlichen Erfindungen präsentiert: eine Zeitmaschine, einen Gedankenlesehelm und den Killitron, der auf Knopfdruck alles menschliche Leben auslöscht. Alle drei Maschinen eröffnen neue Pfade …

Wie in einem Escape Room müssen Jimmy und das Publikum gemeinsam einen Weg zurück nach Hause finden. Fast alle Entscheidungen führen dabei in Sackgassen, Katastrophen oder paradoxe Schleifen – nur ein einziges gutes Ende existiert.

Auf Grundlage von Jason Shigas preisgekröntem Comic *Meanwhile* wird nun im kreativen Prozess ein Musiktheater für Jugendliche und Erwachsene zum Mitspielen entwickelt. Paul-Johannes Kirschners Neukompositionen arbeiten mit Elementen aus der Gaming Music, machen Gehirnströme hörbar und geben dem Publikum musikalische Rätsel auf. *Meanwhile* ist Abenteuergeschichte und dramaturgisches Experiment zugleich. Es macht Entscheidungsprozesse sichtbar, thematisiert Verantwortung und die Fragilität des richtigen Wegs.

Komposition und Musikalische Leitung:
Paul-Johannes Kirschner
Libretto und Konzeptentwicklung: Paul Jonathan Irion
Dramaturgie: Elena Garcia Fernandez

Antarctica (DE)

von Mary Finsterer (2022)
Premiere 16. April 2027
Kleines Haus

Widrigste Bedingungen prägen die Landmasse, die den Südpol umgibt: Bei bis zu -90 °C fegen heftige Stürme über die unwirtlichen Eiswüsten. Dennoch hat sich tierisches und pflanzliches Leben auf Antarktika angesiedelt – nur der Mensch hat den siebten Kontinent nie erobern können. Umso mehr regt das Unbezwingbare die menschliche Neugier an, denn die stellenweise mehrere Kilometer dicke Eisschicht ist nicht nur imposant, sie ist auch ein gigantischer Informationsspeicher. Und da der Klimawandel auch vor dem vermeintlich ewigen Eis nicht haltmacht, gibt die „Bibliothek der verborgenen Mysterien“ (Mary Finsterer) so manches Geheimnis allmählich preis. Das erlebt auch eine Gruppe Forschungsreisender, die in Mary Finsterers Kammeroper den südlichsten Kontinent erkundet und im Eis eine gleichermaßen grausige wie faszinierende Entdeckung macht …

Mary Finsterer verwebt Elemente der zeitgenössischen Musik mit Satztechniken aus dem Mittelalter und der Renaissance in einer Musiksprache, die genauso vielschichtig kristallin schimmert wie das bedrohte Eis des Südpols: „In einer Zeit, in der der von Menschen gemachte Klimawandel alle Zentren (politisch, kulturell, wissenschaftlich) destabilisiert, wird die Antarktis zur Bühne für ein Drama der Zukunft.“

Musikalische Leitung: Lea Ray
Dramaturgie: Sonja Westerbeck

Don Giovanni

von Wolfgang Amadeus Mozart (1787)
Premiere 30. April 2027
Großes Haus

Über tausend allein in Spanien – die Liste der Frauen, mit denen Don Giovanni geschlafen hat, ist unverschämt lang. Doch Donna Anna wehrt sich entschieden gegen seine Übergriffe und Giovanni tötet ihren zur Hilfe geeilten Vater. Von nun an ist keines seiner Liebesabenteuer mehr von Erfolg gekrönt und die Gruppe seiner Verfolger*innen wird immer größer: Zu Donna Anna und ihrem Verlobten Don Ottavio gesellen sich Donna Elvira, die nach nur drei Tagen Ehe von Giovanni sitzengelassen wurde, sowie Giovannis neueste Favoritin Zerlina mit ihrem aufgebrachten Bräutigam Masetto. Der skrupellose Verführer tritt die Flucht an, wird jedoch auf mystische Weise von der steinernen Statue des toten Vaters heimgesucht, die ihn dazu zwingt, seiner eigenen Endlichkeit ins Auge zu blicken.

Die Figur des Don Juan – im Italienischen Don Giovanni – ist schillernd und voller Widersprüche. Ob als hinreißender Charmeur, zwanghaft Getriebener oder melancholischer Romantiker schlägt er seit Jahrhunderten die Menschen in seinen Bann. Nicht zuletzt, weil Wolfgang Amadeus Mozart ihm die sinnlichste Musik auf den Leib geschrieben hat. Nach seinem Dirigat der *Zauberflöte* widmet sich GMD Gabriel Venzago nun einem weiteren großen Ensemblestück aus der Feder des berühmten Operngenies.

Musikalische Leitung: Gabriel Venzago
Inszenierung: Jan Eßinger
Bühne: Sonja Füsti
Kostüme: Benita Roth
Dramaturgie: Stephanie Schulze

Doctor Atomic

von John Adams (2005)
Premiere 13. Juni 2027
Großes Haus

Mit Robert Oppenheimer, dem „Vater der Atombombe“, steht eine ebenso komplexe wie widersprüchliche Figur im Zentrum dieser Oper. Der Physiker war selbst hin- und hergerissen in Bezug auf die Entwicklung der Atombombe und sich ihres verheerenden Potenzials vollkommen bewusst.

Schauplatz ist das US-amerikanische Los Alamos National Laboratory in der Wüste von New Mexico im Jahre 1945. Die Handlung befasst sich einerseits mit den emotionalen Spannungen der am Manhattan-Project beteiligten Wissenschaftler*innen, Regierungsbeamt*innen und Militärangehörigen während der Vorbereitungen zum Test der ersten Atombombe, andererseits mit persönlichen Ängsten und Konflikten von Oppenheimers Frau Kitty.

Für den Komponisten John Adams treffen hier Moderne und Mythos mit erschreckender Wucht aufeinander: „Die Manipulation des Atoms, die Freisetzung dieser zuvor unzugänglichen Quelle hochkonzentrierter Energie, war die große mythologische Erzählung unserer Zeit.“ Librettist Peter Sellars schuf für diese Oper eine Textcollage aus historischen Dokumenten, Gedichten und spirituellen Texten, um den Protagonist*innen eine Stimme zu verleihen. Die einnehmende Musik von John Adams im post-minimalistischen Stil ist dabei weit mehr als ein beeindruckender Soundtrack.

Musikalische Leitung: Samuel Hogarth
Inszenierung: Bernd Mottl
Bühne: Friedrich Eggert
Kostüme: Alfred Mayerhofer
Choreografie: Hakan T. Aslan
Video: Christoph Schödel
Dramaturgie: Sonja Westerbeck

Weiter auf dem Spielplan

Die Dreigroschenoper
Kurt Weill, Bertolt Brecht

Großes Haus

Die Piraten von Penzance
William Schwenck Gilbert & Arthur Sullivan

Großes Haus

Die Schneekönigin
Samuel Penderbayne

ab 9 Jahren
U17

Die Zauberflöte
Wolfgang Amadeus Mozart

Großes Haus

Falstaff
Giuseppe Verdi

Großes Haus

Heute Abend: Lola Blau
Georg Kreisler

Kakadu Bar

Klangjäger
Musikalische Klang-Raum-Untersuchung nach einer Idee des Theaters Pilkentafel

ab 6 Jahren
Klassenzimmerstück, mobil

Nabucco
Giuseppe Verdi

Großes Haus

Picobello, ahoi!
(UA)
Bruno Franceschini

ab 3 Jahren
externer Spielort:
Weißliliengasse 8

Die Piraten von Penzance

Nabucco

Die Schneekönigin

Schau spiel

Ziemlich letzte Freunde (UA)

von Mark Reisig
Premiere 27. August 2026
U17

Beinahe alle haben eine geheime Bucketlist mit Wünschen, Plänen und Ereignissen, die sie noch umsetzen und erleben möchten, bevor es mit dem eigenen Leben zu Ende geht. Sie reicht von Organisatorischem, das noch erledigt sein will, über lange aufgeschobene Reisen und Erlebnisse bis hin zu Gesprächen, die noch geführt, und Fragen, die noch gestellt werden müssen. Viel seltener hingegen ist der Wunsch, kurz vor dem Ende noch etwas ganz Unerwartetes zu beginnen, eine neue Freundschaft zum Beispiel.

Der Regisseur Mark Reisig inszeniert nach *Planet B, Indien* und *Shakespeare in Love* nun mit Ensemblemitglied Benjamin Kaygun sein vermutlich persönlichstes Stück, das zunächst in der Mainz Residenz entwickelt wurde: Ausgehend von seiner Freundschaft zu einem unheilbar an ALS erkrankten Menschen, erzählt er mit feinem Humor von den großen Themen unseres Seins, von Leben, Sterben und Tod. Wie verändert sich eine Freundschaft, wenn ihre Tage gezählt sind? Wie kann man auf Augenhöhe mitfühlen, helfen und Gemeinschaft erleben? Und was passiert, wenn dabei der Wunsch nach Leben ganz zentral wird oder ins Wanken gerät?

Inszenierung: Mark Reisig
Ausstattung: Miriam Busch
Video: Zachary Chant
Dramaturgie: Katrin Schmitz

Die Möwe

von Anton Tschechow (1895)
Deutsch von Angela Schanelec
Premiere 05. September 2026
Kleines Haus

Medwedenko liebt Mascha, Mascha sehnt sich nach Kostja, Kostja verehrt Nina, Nina begehrt Trigorin, Trigorin bleibt bei Kostjas Mutter Arkadina – und diese liebt vor allem sich selbst.

Tschechow hat *Die Möwe* als Komödie bezeichnet. In seinem Stück geht es um unerwiderte Liebe, emotionale Abhängigkeit und das verzweifelte Suchen nach Anerkennung.

Im Zentrum steht Nina, die davon träumt, Schauspielerin zu werden, und sich von Trigorins Charme blenden lässt. Er verspricht sich von ihr Inspiration, bietet aber nur emotionale Leere. Kostja wiederum klammert sich an Nina und definiert seinen eigenen Wert über ihre Zuneigung. Seine Mutter Arkadina kämpft verzweifelt gegen das Älterwerden und hält Trigorin durch Macht und Eifersucht fest.

Das Stück zeigt schonungslos, wie Menschen sich in Beziehungen verlieren, vergleichen, idealisieren und emotional ausnutzen. Tschechow entlarvt Liebesdramen ohne Pathos, dafür mit schmerzhafter Ehrlichkeit – wie ein Spiegel unseres eigenen Beziehungschaos' zwischen Selbstinszenierung, Angst vor Bedeutungslosigkeit und der Sehnsucht, wirklich gesehen zu werden.

Regie führt Milena Mönch, die u. a. auch *Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull* und *Connemara* am Staatstheater Mainz inszeniert hat.

Inszenierung: Milena Mönch
Ausstattung: Jonas Vogt
Musik: Paul Pötsch
Dramaturgie: Jörg Vorhaben

Der Besuch der alten Dame

von Friedrich Dürrenmatt (1956)
Premiere 12. September 2026
Großes Haus

Claire Zachanassian kehrt als steinreiche Frau in ihr Heimatdorf Güllen zurück, wo ihr einst das Herz gebrochen wurde. Nun will sie sich rächen und bietet der Güllener Bevölkerung eine Milliarde dafür, dass ihr damaliger Liebhaber III für sein Vergehen mit dem Tod bestraft wird. Ein Angebot, das die Bürger*innen entrüstet zurückweisen. Zunächst …

Als das Stück am Zürcher Schauspielhaus 1956 uraufgeführt wurde, war das Publikum, so hieß es in einer Kritik, „fasziniert, betroffen, befremdet“: Dürrenmatts Groteske, die viel vom absurden Theater, aber auch von der griechischen (Rache-)Tragödie in sich trägt, wurde weltweit rezipiert – im Hollywoodkino etwa in Lars von Triers Variante *Dogville*. Sie trifft bis heute einen gesellschaftlichen Nerv und entlarvt die Bestechlichkeit und Verführbarkeit einer Gemeinschaft auf hinterlistige wie kathartische Art und Weise.

Leonardo Raab, Spezialist für rasante Komödien wie zuletzt *Bezahlt wird nicht!,* blickt aus unserem scheinbar gesättigten Heute auf diesen „modernen Mythos“ (Le Monde Paris).

Inszenierung: Leonardo Raab
Bühne: Matthias Werner
Kostüme: Sandra Maria Paluch
Musik: David Bircher
Dramaturgie: Boris C. Motzki

Der Zauberer von Oz

just mainz

nach dem Kinderbuch von
Lyman Frank Baum (1900)
Fassung von Marc Becker (2026)
Premiere 03. November 2026
Großes Haus

ab 6 Jahren

Dorothy lebt zusammen mit ihrem Onkel und ihrer Tante auf einer Farm. Es ist ein behütetes, aber nicht gerade glückliches Familienleben. Daher träumt sie sich immer wieder in ein Land „irgendwo über dem Regenbogen“. Als ein Tornado sowohl Dorothy als auch das gesamte Haus mitreißt, wird ihr Traum Wirklichkeit – sie findet sich in einer neuen Welt wieder. Alsbald muss sie sich gegen die Hexe aus dem Westen zur Wehr setzen, denn schließlich hat das fliegende Haus deren Schwester, die Hexe aus dem Osten, erschlagen … Doch da ist noch eine weitere Hexe, die gute Hexe des Nordens, die Dorothy rät, den Zauberer von Oz aufzusuchen, da nur er die Macht habe, sie in ihre Welt zurückzubringen. Auf dem Weg zu ihm begegnet sie einem Blechmann, einer Vogelscheuche und einem Löwen, deren Suche nach Herz, Verstand, Mut und Heimat belohnt werden wird …

Der Kinderbuchklassiker, weltberühmt geworden durch die Verfilmung mit Judy Garland (1939), den Ohrwurm „Somewhere Over the Rainbow“ und diverse popkulturelle Spuren (das Musical *The Wiz,* das Popalbum *El Dorado* von ELO und jüngst die Musicalverfilmung *Wicked*), kommt in der Neufassung Marc Beckers farbenprächtig als Familienstück ins Große Haus.

Inszenierung: Marc Becker
Bühne: Peter Engel
Kostüme: Britta Leonhardt
Musik: Johannes Winde
Dramaturgie: Boris C. Motzki

Das Orakel spricht

von Liv Strömquist (2024)
Deutsch von Katharina Erben
Premiere 13. November 2026
U17

Solange die Menschheit an Gott und ein Jenseits glaubte, war das Leben im Diesseits eine einfache Angelegenheit: Egal wie erfüllt oder misslungen es erschien, es blieb ein Vorspann für das große „Danach“. Doch die Ablösung dieses Glaubens durch die kapitalistische Idee, möglichst schnell möglichst viel aus dem eigenen Leben herauszuholen und dabei ständig Spaß zu haben, sehr gut auszusehen und durch Fitnessroutinen der eigenen Sterblichkeit ein Schnippchen zu schlagen, zeichnet Liv Strömquist mit viel Witz und Intellekt in ihrer Graphic Novel *Das Orakel spricht*. Dabei seziert sie nicht nur den kometenhaften Aufstieg des Expertentums im Allgemeinen, sondern swipt genauso virtuos zwischen Ronald Reagens Astrologin, Influencer*innen der Manosphere und den Ziegen des Orakels von Delphi. Das innere Kind wird gesucht, Hartmut Rosa fährt Rolltreppe und die Verwandlung dessen, was früher einfach „Leben“ hieß, in bewertbare Leistungsbereiche wird mit aller Konsequenz durchgespielt.

Regisseurin Katharina Stolls Arbeiten waren bereits zum Edinburgh Fringe Festival, Radikal Jung, den Mülheimer Theatertagen und Fast Forward Dresden eingeladen, 2025 war sie mit ihrem Kollektiv Glossy Pain und Katja Lewinas Bock vom Theater Mülheim an der Ruhr zu Gast beim Festival Grenzenlos Kultur. *Das Orakel spricht* ist ihre erste Inszenierung am Staatstheater Mainz.

Inszenierung: Katharina Stoll
Ausstattung: Wicke Naujoks
Dramaturgie: Katrin Schmitz

Flauschige Ekstase

Komödie von Rebekka Kricheldorf
(2022)
Premiere 21. November 2026
Kleines Haus

Louise und ihr Mitbewohner Momo wachen verkatert auf und erhalten unerwarteten Besuch: Durch die eingetretene Tür kommt nicht nur der Lieferando-Bote mit 500 Rollmöpsen im Gepäck, sondern auch Louises beste Freundin Amelie. Diese hat sich gerade unsterblich in Hannes Schlumberger verliebt, seines Zeichens Verhaltenspsychologe. Doch da Louise selbst an Hannes Gefallen findet, muss schleunigst ein anderes Love Interest für Amelie organisiert werden. Ein turbulentes Unterfangen …

Türen, die zugeschlagen werden, abstruse Missverständnisse in Liebesdingen, Geschenke, die den falschen Adressaten erreichen, eine Tänzerin unter dem Bett, Zusammenstöße von Rivalen: In Rebekka Kricheldorfs Farce werden alle Register gezogen, um die Liebesbeziehungen und Schwächen der Menschen, die in unserer globalisierten Gesellschaft auf der Suche nach Trost und Identität sind, zu erzählen. Und das alles als Hommage wie Parodie auf die Werke Georges Feydeaus, den französischen Meister der Vaudeville-Komödie.

Hannah Frauenrath (*Magic Town* und *Friendship never ends*) inszeniert diese Überforderungskomödie als queere Nummernrevue mit Musik und Glitzer.

Inszenierung: Hannah Frauenrath
Ausstattung: Hanga Balla, Polly Stephan
Musik: Carl Grübel
Dramaturgie: Marie-Philine Pippert

I Think You Should Sit Down (UA)

von Chris Thorpe
Premiere 15. Januar 2027
U17

Manchmal muss man jemandem wirklich schlechte Nachrichten überbringen. Manchmal ist man selbst die Person, die die schlechten Nachrichten erhält. Manchmal ist man selbst die schlechte Nachricht.

I Think You Should Sit Down erzählt davon, wie wir einander Nachrichten übermitteln und was mit uns geschieht, wenn wir sie aufnehmen – die Rituale, die den Boden bereiten, den Schlag abfedern sollen. Oder uns davon abhalten, unpassend laut zu lachen, wenn das Schlimmste passiert.

Der britische Dramatiker Chris Thorpe, der für das Staatstheater Mainz schon *Status* und *A Family Business / Talking About the Fire* geschrieben hat, sagt über sein neues Stück: „Ende 2024 musste ich einer ganzen Reihe von Menschen mitteilen, dass jemand, der uns nahestand, gestorben war. *I Think You Should Sit Down* handelt nicht von diesem Tod, sondern ist von dieser absurden Situation inspiriert. Es geht darum, wie schlechte Nachrichten übermittelt werden, was passiert, wenn sie Menschen erreichen, die nicht darauf vorbereitet sind, und was man als Nächstes tun kann."

Inszenierung: Sam Pritchard
Ausstattung: Viktoria Schrott
Dramaturgie: Jörg Vorhaben

In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Engel in Amerika

von Tony Kushner (1993)
Deutsch von Frank Heibert
Premiere 30. Januar 2027
Kleines Haus

Der Ausbruch der Krankheit AIDS versetzt New York City in den 1980ern in Panik: Louis verlässt seinen Partner Prior, da er mit dessen Krankheit nicht umgehen kann, und verliebt sich in den konservativen Anwalt Joe. Der machtbesessene und zynische Republikaner Roy Cohn, ebenfalls Anwalt, behauptet bis zu seinem letzten Atemzug, weder schwul noch an AIDS erkrankt zu sein. Und dann bricht durch Priors Schlafzimmerdecke ein Engel. Gibt es eine Rettung?

Tony Kushners von Fantasie überbordendes Theaterepos, das 1993 mit dem Pulitzerpreis ausgezeichnet wurde, stammt aus der Geburtsstunde des Neoliberalismus, der Reagan-Ära, einer Zeit der Unsicherheit, Intoleranz und des politischen Rückschritts. *Engel in Amerika* die auch heute die immer noch gültige, schonungslose Analyse einer Gesellschaft, die einen kollektiven Infekt in sich trägt und damit ringt, dessen Existenz zu akzeptieren. Mit diesem Stück hat Kushner auch Roy Cohn, Anwalt und Mentor von Donald Trump in den 1970er Jahren, ein ambivalentes Denkmal gesetzt.

Inszenierung: Kathrin Mädler
Ausstattung: Mareike Delaquis Porschka
Musik: Cico Beck
Dramaturgie: Marie-Philine Pippert

Der Liebhaber meiner Frau (UA)

von Carla Guimarães (2025)
Deutsch von Franziska Muche
Premiere 20. März 2027
U17

Im Zentrum des Stücks steht die Geschichte von Grace, einer brasilianischen Migrantin, die erst seit Kurzem in Europa ist. In ihrer Arbeit als Krankenpflegerin betreut sie Luis, einen an Demenz erkrankten älteren Herrn, der immer wieder Alfred Hitchcock halluziniert, der ihm wiederum vom Liebhaber seiner Frau erzählt, den es nie gegeben hat. Grace und Luis entwickeln eine ganz eigene Beziehung zueinander. So entspinnt sich eine sehr persönliche, zwischenmenschliche Geschichte, die gleichzeitig große europäische Themenfelder wie Exil, Migration, Alter und Demenz behandelt.

Selbst in Brasilien geboren, lebt die Autorin Carla Guimarães seit Jahren in Spanien und hat bereits mehrere Stücke geschrieben. Sie ist die erste Dramatikerin, die das Carl-Zuckmayer-Arbeitsstipendium des Ministeriums für Familie, Frauen, Kultur und Integration des Landes Rheinland-Pfalz erhalten und in diesem Rahmen *Der Liebhaber meiner Frau* geschrieben hat. Sie erzählt die Geschichte der beiden Figuren in einer nicht chronologischen Reihenfolge, bei der sich Erinnerungen mit Gegenwart und Fantasie mischen.

Inszenierung und Musik: Calixto María Schmutter
Ausstattung: Emilie Wünsch
Dramaturgie: Boris C. Motzki

Peer Gynt

von Henrik Ibsen (1867)
Premiere 24. März 2027
Kleines Haus

Peer Gynt weiß sicher, dass verlorenes Glück faustdick zurückkehrt: Aus bäuerlichen Verhältnissen zieht er in die Welt und tauscht den tristen Alltag gegen das große Abenteuer. Ob auf einem Bock reitend, bei den Trollen oder unterwegs von Norwegens Fjorden zum Hudson und nach Marokko, ihm ist kein Weg zu weit, keine Lügengeschichte zu wild und kein Opfer zu groß. Kaiser will er werden oder wenigstens steinreich, Liebe will er finden oder wenigstens sich selbst. So türmt er Gold auf Geld, beerdigt jeden Skrupel in der Wüste und steht nach jahrelangem Raubzug durch die Wirklichkeit doch ohne alles da. Am Ende feilscht er noch mit dem Tod um bessere Behandlung, ahnend, dass Peer und Peer und wieder Peer wohl viele Hüllen hat, dass aber unter allen diesen Hüllen kein Kern sein könnte.

Regisseurin Friederike Heller, die am Staatstheater Mainz bereits *Für immer die Alpen* von Benjamin Quaderer und *Johann Holtrop* von Rainald Goetz auf die Bühne gebracht hat, beschäftigt sich in *Peer Gynt* erneut mit einer Figur, die ihre Identität durch Geschichten und Hochstapeleien zu ungeahnten Triumphen treibt und zugleich im Moment des größten Erfolges von der eigenen inneren Leere eingeholt wird.

Inszenierung: Friederike Heller
Ausstattung: Sabine Kohlstedt
Dramaturgie: Katrin Schmitz

Wolf

nach dem Roman von
Saša Stanišić (2023)
Premiere 21. Mai 2027
Kleines Haus

ab 10 Jahren

Ohne zu fragen, hat Kemis Mutter für ihn eine Woche Ferienlager im Wald gebucht, fast die ganze Klasse fährt hin. Als wären Kletterwald, Wanderungen, Insekten und Gitarre klimpernde Betreuer*innen nicht schlimm genug, landet Kemi ausgerechnet mit dem größten Außenseiter in einer knarzenden Holzhütte: Jörg lebt als Zielscheibe, egal was er tut. Würde Kemi ihn vor den anderen in Schutz nehmen, könnte er gleich die nächste Zielscheibe sein. Alpträume quälen ihn, Mücken halten ihn wach, doch sie sind nichts gegen den Wolf, der nachts gefährlich nah um die Hütte streift.

Saša Stanišić schickt in seinem sprachgewaltigen und mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis 2024 ausgezeichneten Werk *Wolf* zwei Jungs in den Wald, für die das Ferienlager kein Abenteuer, sondern eine Mutprobe ist. Während die anderen grillen, toben und Spaß haben, versuchen Kemi und Jörg mit Hilfe eines drei Meter großen Kochs und des Gelbwürfeligen Dickkopffalters (den gibt es wirklich) den Zumutungen des Andersseins erhobenen Hauptes zu begegnen. Regisseur Milan Gather, der 2025 mit *Das Lexikon für alles Mögliche* bereits zwei junge Forschende im Wald auf Bären und Ritter treffen ließ, inszeniert mit *Wolf* nun erstmals im Kleinen Haus.

Inszenierung: Milan Gather
Ausstattung: Caroline Mittler
Dramaturgie: Marie-Philine Pippert

Eine weitere Produktion

Premiere 11. Juni 2027
Kleines Haus

„Ungewisse Zeitläufte“, wie es der große Lyriker Robert Gernhardt einmal ausdrückte, verlangen es, auf die aktuellen Entwicklungen unserer krisengeschüttelten Welt mit entsprechenden Theaterstoffen zu reagieren.

Daher behalten wir uns vor, für diese Position noch einige Zeit zu stöbern, zu suchen, (wieder) zu entdecken und das passende Sujet kurzfristig zu präsentieren, um den Weltgeschehnissen den passenden theatralen Spiegel entgegenzuhalten. Wir planen also sozusagen situationselastisch – denn wie wusste bereits Dürrenmatt: „Je planmäßiger der Mensch vorgeht, umso wirkungsvoller trifft ihn der Zufall.“

Seien Sie gespannt!

Weiter auf dem Spielplan

And now Hanau
Tuğsal Moğul

verschiedene Orte

Barfuß im Weltall – Schwerelos zwischen Schlagern und Chansons (UA)
Maike Elena Schmidt,
Pia Kroll,
Tobias Cosler

Kleines Haus

Bezahlt wird nicht!
Dario Fo,
Franca Rame

Kleines Haus

Das achte Leben (Für Brilka)
Nino Haratischwili

Kleines Haus

Das siebte Kreuz
Anna Seghers

Kleines Haus

Das Lexikon für alles Mögliche (UA)
Milan Gather

ab 7 Jahren
U17

Der zerbrochne Krug
Heinrich von Kleist

Kleines Haus

Die Dreigroschenoper
Kurt Weill,
Bertolt Brecht

Großes Haus

Die unendliche Geschichte
Michael Ende

ab 10 Jahren
Kleines Haus

Fast genial
Benedict Wells

U17

Friendship never ends (UA)
Hannah Frauenrath

ab 13 Jahren
U17

Indien
Josef Hader,
Alfred Dorfer

Kakadu Bar

Kannawoniwa-sein! Manchmal muss man einfach verduften (UA)
Martin Muser

ab 10 Jahren
U17

Lippen-bekenntnisse (UA)
Carl Grübel

Kakadu Bar

Meister Floh
E.T.A. Hoffmann

U17

Refuge (UA)
Deirdre Kinahan

Kleines Haus

Schlagerträume (UA)
Franziska Sarah Layritz

U17

Sophia, der Tod und ich
Thees Uhlmann

Kleines Haus

Tod eines Handlungsreisenden
Arthur Miller

Kleines Haus

Gastspiel

Wie Küsse, wie Schnee. Die Zukunft vorbereiten (UA) – Zu den Lobgesängen der Hildegard von Bingen
Anagoor, Theater an der Ruhr
03.12.26

Kleines Haus

Lippenbekenntnisse

Bezahlt wird nicht!

GRAB'EM BY THE PUSSY

Weniger ist leer.
Brot
für die Welt
Empathie
Solidarität
HERTIE

Friendship never ends

Tod eines Handlungsreisenden

tanz
mainz

A Call for Innocence (UA)

von Frédérick Gravel
Premiere 09. Januar 2027
Kleines Haus

Als einen Aufruf zur Unschuld betitelt Frédérick Gravel seine neue Kreation, die er gemeinsam mit tanzmainz entwickeln wird. Der Underground-Star aus Montréal hat mit dem Ensemble bereits mit *History is Mostly Made of Flesh* gezeigt, wie mitreißend er gesellschaftliche Fragestellungen in kraftvollen Tanz der Zeit übersetzen kann.

Er schreibt dazu: „Unsere gesellschaftlichen Systeme scheinen unergründlich, sind tief verankert in fast undurchschaubaren Strukturen von komplexen Regeln, Gewohnheiten und Konditionierungen. Wer bewegt uns eigentlich? Und wovon lassen wir uns bewegen?“ Immer weniger scheinen wir in der Lage zu sein, unsere Welt noch selbst beurteilen zu können. Kann es uns gelingen, eine gewisse Autonomie zurückzuerlangen?

So viele Stimmen und Meinungen umgeben uns. Hören wir das Richtige heraus? Daran zweifelt man immer mehr und fast zwangsläufig empfinden Menschen Mitschuld am Zustand der Welt. Entsprechend groß ist unser Verlangen nach Unschuld – einem Begriff, der weniger einen realen ursprünglichen Zustand bezeichnet als vielmehr eine Projektion unserer Sehnsucht nach Überschaubarkeit und Entlastung. Und hier sollen Antonio Vivaldis *Vier Jahreszeiten* ins Spiel kommen. Sein Werk erinnert uns daran, dass alles Zyklen unterworfen ist. Zustände müssen nicht für immer andauern. Nach dieser Jahreszeit wird es eine nächste geben …

Choreografie und Lichtdesign: Frédérick Gravel

Kurve kratzen (UA)

von Antje Pfundtner
Premiere 17. Februar 2027
U17

ab 7 Jahren

Da kann man sich manchmal nur wundern: eine Socke noch da, die andere nicht. Schlüssel: irgendwo. Mützen und Regenschirme: unauffindbar. Dinge, die einfach verschwinden.

Wenn man richtig drüber nachdenkt, dann sind ja selbst Freund*innen manchmal plötzlich weg, einfach die Kurve gekratzt. Oder Erinnerungen: Erst verblassen sie und am Ende fallen sie einem gar nicht mehr ein. Und ganz schlimm ist die Zeit: kann man nicht anhalten, verrinnt einfach.

Was von uns wird in zehn Jahren verschwunden sein – und was wird für immer bleiben? Wo geht eigentlich all das hin, was nicht zurückkommt?

Nach dem großen Erfolg von *Quatsch* widmet sich die Choreografin Antje Pfundtner auch in ihrer neuen Arbeit mit dem Ensemble von tanzmainz der Zielgruppe ab sieben Jahren. Und wie schon zuvor wird die Hamburgerin auf dynamischen Tanz, Humor und eine direkte Ansprache an das Publikum setzen. *Kurve kratzen* verspricht ein berührendes und rasantes Tanzstück über das Verschwinden zu werden.

Antje Pfundtner erhielt 2016 den George Tabori Hauptpreis, 2020 die Ehrung des Deutschen Tanzpreises für „herausragende künstlerische Entwicklungen“ und den Theaterpreis DER FAUST in der Kategorie „Regie Kinder- und Jugendtheater“.

Choreografie: Antje Pfundtner
Ausstattung: Yvonne Marcour
Musik: Nikolaus Woernle
Dramaturgie: Anne Kersting

Morning Song (UA)

von Roni Haver & Guy Weizman
Premiere 22. Mai 2027
Großes Haus

Wir leben in einer Zeit voller Widersprüche. Nie zuvor haben so viele Menschen so lange gelebt, hatten Zugang zu Wissen, Ressourcen und Technologie. Und doch sind Einsamkeit, Erschöpfung und Entfremdung weit verbreitet. Die Ideale, die einst Freiheit, Fortschritt und Sinn versprachen, erscheinen zunehmend fragil. Demokratie und Liberalismus prägen nach wie vor unsere Gesellschaften, aber ihr Versprechen ist nicht mehr selbstverständlich.

Morning Song geht von dieser Spannung aus. Anstelle von Lösungen und Antworten stellt es eine einfache, vielleicht naive Frage: Was würde es bedeuten, sich einen Neuanfang, eine neue Zukunft, ein neues Lied vorzustellen?

Die große Kreation mit 20 Tänzer*innen verweilt in dem fragilen Moment zwischen Nacht und Tag. Wenn noch keine Klarheit herrscht, aber Möglichkeiten vorhanden sind. Das Ensemble bewegt sich durch Zustände der Verletzlichkeit, Hoffnung und Wachsamkeit – auf der Suche nach einem gemeinsamen Rhythmus und einer geteilten Vision.

Roni Haver und Guy Weizman sind stilprägende Partner*innen für tanzmainz. Gemeinsam mit ihnen entstanden bereits *My private Odyssey* (2014), *4* (2015), *Small Places* im Kloster Eberbach (2018), *Freiheit* (2019) und *Nostalgia* (2023).

Choreografie: Roni Haver & Guy Weizman
Bühne: Ascon de Nijs
Kostüme: Joris Suk
Lichtdesign: Maarten van Rossem

Weiter auf dem Spielplan

Façade (UA)
Nora Monsecour

U17

Fall Seven Times (UA)
Guy Nader, Maria Campos

Kleines Haus

kreuz&quer (UA)
Felix Berner

ab 3 Jahren
mobil, auf Anfrage

Mopps (UA)
Hanna Bylka-Kanecka

ab 3 Jahren
externer Spielort:
Weißliliengasse 8

Sky Night (UA)
Joan Clevillé

ab 12 Jahren
U17

Soul Chain (UA)
Sharon Eyal

Kleines Haus

Sugar Rush (UA)
Marco da Silva Ferreira

Großes Haus

The Art, the Artist and … (UA)
Amber Pansters, Maasa Sakano, Matti Tauru

Kakadu Bar

The Frame (UA)
Finn Lakeberg

U17

Trailer Park (UA)
Moritz Ostruschnjak

Kleines Haus

Trailer Park

Fall Seven Times

Soul Chain

Konzert

Konzerte mit dem Philharmonischen Staatsorchester Mainz

Vielfalt vor! Entdecken Sie die neuen Sinfoniekonzerte. Ein Abo lohnt sich dieses Jahr besonders, denn in jedem Konzert können Sie sich überraschen und in die unterschiedlichsten Welten entführen lassen. Sei es die große Sinfonik, der Spagat zum Jazz oder so manch unbekanntes Werk. Alles interpretiert von Chefdirigent Gabriel Venzago, tollen Gästen und hochkarätigen Solist*innen. Für alle ist etwas dabei! Natürlich auch für Fans der Sonderkonzerte, Liebhaber*innen der Kammermusik sowie für Kinder und Jugendliche. Zudem wird es eine neue Konzertreihe *Staatsorchester meets …* geben! Das gesamte Konzertprogramm finden Sie ab Ende Mai in der neuen Konzertbroschüre und natürlich auf der Website.

1. Sinfoniekonzert
„Giganten!“

Dmitri Schostakowitsch
Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1 Es-Dur op. 107

Gustav Mahler
Sinfonie Nr. 5 cis-Moll

04. und 05. September 2026, 20 Uhr, Großes Haus
Violoncello: Alexey Stadler
Dirigent: Gabriel Venzago

Reingehört – Konzertteaser
04. September 2026, 13–13:30 Uhr, Großes Haus

2. Sinfoniekonzert
„Vom Schatten zum Licht“

Pantscho Wladigerow
Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 g-Moll op. 61

Dmitri Schostakowitsch
Sinfonie Nr. 5 d-Moll op. 47

16. und 17. Oktober 2026, 20 Uhr, Großes Haus
Violine: Mihail Katev
Dirigent: Dirk Kaftan

Reingehört – Konzertteaser
16. Oktober 2026, 13–13:30 Uhr, Großes Haus

3. Sinfoniekonzert
„Energy Concert“

Darius Milhaud
La Création du monde op. 81a

Nikolai Kapustin
Konzert Nr. 5
für Klavier und Orchester op. 72

Rudi Stephan
Musik für Orchester

George Gershwin
Rhapsody in Blue, Urfassung für Jazzband

13. und 14. November 2026, 20 Uhr, Großes Haus
Frank Dupree Jazz Trio
Klavier: Frank Dupree
Schlagzeug: Obi Jenne
Kontrabass: Jakob Krupp
Dirigent: Gabriel Venzago

Reingehört – Konzertteaser
13. November 2026, 13–13:30 Uhr, Großes Haus

4. Sinfoniekonzert
„Antihelden“

Johannes Brahms
Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73

Robert Schumann
Manfred. Dramatisches Gedicht in drei Abteilungen op. 115

11. und 12. Dezember 2026, 20 Uhr, Großes Haus
Dirigent: Gabriel Venzago

Reingehört – Konzertteaser
11. Dezember 2026, 13–13:30 Uhr, Großes Haus

5. Sinfoniekonzert
„Melancholie und Rausch“

Borys Ljatoschynskyj
Grazhyna. Sinfonische Ballade nach dem gleichnamigen Poem von Adam Mickiewicz op. 58

Frédéric Chopin
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 f-Moll op. 21

Peter Tschaikowsky
Sinfonie Nr. 5 e-Moll op. 64

08. und 09. Januar 2027, 20 Uhr, Großes Haus
Klavier: Yoav Levanon
Dirigentin: Olha Dondyk

Reingehört – Konzertteaser
08. Januar 2027, 13–13:30 Uhr, Großes Haus

6. Sinfoniekonzert
Mainzer Komponist*innenportrait

Das genaue Programm veröffentlichen wir in der Konzertbroschüre.

19. und 20. März 2027, 20 Uhr, Großes Haus
Klavier: Olli Mustonen
Dirigent: Gabriel Venzago

Reingehört – Konzertteaser
19. März 2027, 13–13:30 Uhr, Großes Haus

7. Sinfoniekonzert
„Klassik pur“

Joseph Haydn
Ouvertüre zur Oper *L'isola disabitata* (Die wüste Insel) Hob. XXVIII:9

Wolfgang Amadeus Mozart
Sinfonia concertante Es-Dur KV 364 (320d)

Ludwig van Beethoven
Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 36

09. und 10. April 2027, 20 Uhr, Großes Haus
Solist*innen: Stipendiat*innen der Landesstiftung Villa Musica
Dirigent: Alessandro de Marchi

Reingehört – Konzertteaser
09. April 2027, 13–13:30 Uhr, Großes Haus

8. Sinfoniekonzert
„Amerika!“

Leonard Bernstein
Fancy Free, Musik zum Ballett von Jerome Robbins

George Geshwin
Concerto in F für Klavier und Orchester

Leonard Bernstein
Sinfonie Nr. 2 *The Age of Anxiety* für Klavier und Orchester nach WH Auden

07. und 08. Mai 2027, 20 Uhr, Großes Haus
Dirigent und Klavier: Wayne Marshall

Reingehört – Konzertteaser
07. Mai 2027, 13–13:30 Uhr, Großes Haus

9. Sinfoniekonzert
„Zwischen Erde und Ewigkeit“

Missy Mazzoli
Sinfonia (for Orbiting Spheres)

Anton Bruckner
Messe in d-Moll für Soli, Chor und Orchester WAB 26

28. und 29. Mai 2027, 20 Uhr, Hoher Dom zu Mainz
Mainzer Domchor
Dirigent: Gabriel Venzago

Sonderkonzerte

Reingehört – Konzertteaser
Kleine Pause mit großem Orchester: das moderierte Mittagspausenkonzert

04. September, 16. Oktober, 13. November, 11. Dezember 2026 sowie 08. Januar, 19. März, 09. April und 07. Mai 2027, 13–13:30 Uhr, Großes Haus

Weihnachtskonzert

23. Dezember 2026, 20 Uhr,
25. Dezember 2026, 18 Uhr, Großes Haus
Dirigent: Gabriel Venzago

Konzert zum neuen Jahr

03. Januar 2027, 19 Uhr, Großes Haus
zugunsten der Stiftung Mainzer Theaterkultur
Dirigentin: Lea Ray
Moderation: Klaus Wallendorf

Symphonie Fastnachtique

29. und 30. Januar 2027, 20 Uhr,
31. Januar 2027, 16 Uhr, Großes Haus
Dirigent: Gabriel Venzago
Moderation: Lars Reichow

Staatsorchester meets …

Neue Saison – Neuland! An drei Abenden suchen wir uns Gäste, Themen, Situationen oder Musikstile, die normalerweise so nicht im Konzert zu finden sind. Oder in welchem Konzertsaal haben Sie sich zuletzt an Halloween gegruselt oder wurden von Balkan Beats mitgerissen? Unsere neue Konzertreihe sprengt Grenzen und wird Sie immer wieder überraschen – egal welchen Alters und welche Konzert-Erfahrung Sie mitbringen. Jede*r ist willkommen!

Staatsorchester meets … Halloween

31. Oktober 2026, 19 Uhr, Großes Haus
Dirigent: Gabriel Venzago

Staatsorchester meets … Balkan Beats

12. März 2027, 19 Uhr, Großes Haus
Dirigent: Sebastian Laverny

Staatsorchester meets … Surprise (Vorfreude ist die schönste Freude)

14. Juni 2027, 19 Uhr, Großes Haus
Dirigent: Gabriel Venzago

Folgen Sie dem Philharmonischen Staatsorchester Mainz auch auf Facebook und Instagram: @staatsorchestermainz

just mainz

justmainz sind …

- Produktionen für junges Publikum in den Sparten Schauspiel, Musiktheater, Tanz und Konzert
- begleitende Angebote und Workshops zu Produktionen am Staatstheater
- Kooperationen mit Kitas, Schulen und anderen Institutionen
- Projekte, bei denen jede*r mitmachen kann
- acht professionelle Theatervermittler*innen mit Schwerpunkten in den verschiedenen Bereichen
- zwei Freiwillige im FSJ Kultur

justmainz-Film:

justmainz-Produktionen

Musiktheater ab 3 Jahren

Picobello, ahoi! (UA)
Bruno Franceschini
ab 02. September 2026
Weißliliengasse 8

Tanz ab 3 Jahren

kreuz&quer (UA)
Felix Berner
mobil, auf Anfrage

Mopps (UA)
Hanna Bylka-Kanecka
ab 08. September 2026
Weißliliengasse 8

Musiktheater ab 6 Jahren

Klangjäger
Musikalische Raum-Klang-Untersuchung, mobil, auf Anfrage

Schauspiel ab 6 Jahren

Der Zauberer von Oz
Lyman Frank Baum
ab 03. November 2026, Großes Haus
Seite 64

Schauspiel ab 7 Jahren

Das Lexikon für alles Mögliche (UA)
Milan Gather
ab 23. September 2026, U17

Tanz ab 7 Jahren

Kurve kratzen (UA)
Antje Pfundtner
ab 17. Februar 2027, U17
Seite 104

Musiktheater ab 9 Jahren

Die Schneekönigin
Samuel Penderbayne
ab 21. Oktober 2026, U17

Schauspiel ab 10 Jahren

Die unendliche Geschichte
Michael Ende
ab 01. Dezember 2026, Kleines Haus

Wolf
Saša Stanišić
ab 21. Mai 2027, Kleines Haus
Seite 78

Kannawoniwasein! Manchmal muss man einfach verduften (UA)
Martin Muser
ab 20. September 2026, U17

Tanz ab 12 Jahren

Sky Night (UA)
Joan Clevillé
ab 10. Dezember 2026, U17

Schauspiel ab 13 Jahren

Friendship never ends (UA)
Hannah Frauenrath
ab 03. Dezember 2026, U17

Musiktheater ab 14 Jahren

Meanwhile (UA)
nach dem Comic von Jason Shiga
ab Frühjahr 2027
Seite 40

Angebotsübersicht

für Schulen

- *theaterstarter* und *enter* – Kooperation mit Grundschulen und weiterführenden Schulen
- *login* – Kooperation mit Förderschulen
- *shift* – ermäßigte Tickets für Schulgruppen

für Schulklassen und andere Gruppen

- begleitende Angebote zum Theaterbesuch, z. B. Einführungen, Nachgespräche, Workshops und Begleitmaterialien
- vertiefende Einblicke in die Theaterarbeit, z. B. Premieren- und Probenklassen sowie Theaterführungen
- konzertpädagogische Angebote des Philharmonischen Staatsorchesters Mainz
- Theaterkarten aus der Klassenkasse

für Pädagog*innen

- theaterpraktische Fortbildungen
- Inszenierungssichtungen
- theaterpädagogisches Begleitmaterial zur Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs im Unterricht
- Pädagog*innen-Newsletter

für Familien

- begleitende Angebote rund um unsere Familienvorstellungen
- Familienlesungen in der Kakadu Bar
- Theaterführungen für Familien
- Familien-Newsletter

für alle, die *Mitmachen!* wollen

- Angebote zum *Mitmachen!* für alle Altersgruppen: in Workshops, Ferienwerkstätten und Clubs gemeinsam schauspielen, tanzen, singen, musizieren, diskutieren und Theater auf und hinter der Bühne erleben
- tanzmainz schule
- *Mitmachen!*-Newsletter

justmainz-Spielzeitheft

In den Foyers, an der Theaterkasse und auf www.staatstheater-mainz.com finden Sie ab der neuen Spielzeit das aktuelle justmainz-Spielzeitheft, dem Sie detaillierte Informationen zum Theaterprogramm für junges Publikum und zu den theaterpädagogischen Angeboten entnehmen können.

Folgen Sie justmainz auf Facebook und Instagram! @justmainz.staatstheater

Newsletter

Wir halten Sie über unsere Angebote auf dem Laufenden:
- Pädagog*innen-Newsletter
- Familien-Newsletter
- *Mitmachen!*-Newsletter

Anmeldung unter www.staatstheater-mainz.com/web/service/newsletter

Kontakt

Für inhaltliche Fragen zu den Angeboten und zum Programm wenden Sie sich an:
theatervermittlung@staatstheater-mainz.de

Zur Kartenbuchung und für Theaterführungen mit Gruppen wenden Sie sich an:
Gruppenbetreuung
T 06131 2851-226
Montag bis Freitag 10–18 Uhr,
gruppenbetreuung@staatstheater-mainz.de

Kontakt zu den Kolleg*innen der Theatervermittlung:

Kakadu Bar

In seiner fünften Spielzeit nimmt der grüne Kakadu wieder einiges unter die Fittiche – darunter ein mittlerweile reiches Repertoire an beliebten Formaten und Stücken sowie manch neu Erdachtes! Der zur Eröffnung der Bar erstmals gespielte Abend *Schöne Welt, Du gingst in Fransen* erzählt szenisch-musikalisch aus den 1920er Jahren und gehört zur DNA des Kakadu, auf vielfachen Wunsch kommt er wieder und bleibt. Ebenfalls weiterhin im Programm ist Carl Grübels klug-bitter-souveräne autofiktionale Produktion *Lippenbekenntnisse* mit Jakob Bussmann und Natalie Sträßer.

Dass diese Dame gekommen ist, um zu bleiben, versteht sich von selbst und so heißt es nicht nur einmal *Heute Abend: Lola Blau* mit der „Queen of Kakadu Bar" Maren Schwier. Sam Hogarth lädt auch 2026/27 ein zum *Jazz im Kakadu*. Man sagt, es gebe Gäste, die auch darum ein Abo erstehen, um durch das damit verbundene Vorkaufsrecht auf jeden Fall hierfür Karten ergattern zu können. Gleiches gilt für den *Kakadu Kneipenchor,* unser *Literarisches Quartett, Und der Ungeist startet nachts im Frack* und *Indien,* die tanzmainz-Performance *The Art, the Artist and …,* die Lesung zum Jahresende und die Autor*innenlesungen. Darum bleibt all dies dort, wo es hingehört, in der Kakadu Bar.

Und deren besonderes Profil wird auch in der neuen Spielzeit geprägt von sehr guten Weinen und Signature-Cocktails, einer großen Nähe der zahlreichen Stammgäste und der interessierten Neuentdecker*innen untereinander und zu den Künstler*innen – sowie von der Möglichkeit, auf gesellschaftliche Entwicklungen und Ereignisse direkt mit Diskursabenden reagieren zu können. Denn, wie der Titel des launisch unregelmäßig erscheinenden Kakadu-Podcasts mit Recht sagt: *Alles kann Verführung sein*.

Mainz Residenz

Ein Programm zur Förderung neuer Theaterkreationen

Mainz Residenz ist ein Programm und auch ein Ort, an dem neue Theaterstücke / Kreationen entstehen. Als theatrales Kreativlabor bietet die Residenz die Freiheit des Ausprobierens, der Offenheit, des Suchens, Findens, des (Noch-)Nicht-Wissens und auch: des möglichen Scheiterns. Hier wollen wir die Entwicklung neuer Theaterprojekte fördern, auf ganz unterschiedliche Art und Weise. Hier dürfen Autor*innen eine erste Stückfassung schreiben, die noch nicht an Ort, Raum, Regisseur*in oder eine Anzahl von Schauspieler*innen gebunden ist. Hier können Theaterschaffende bei Stückentwicklungen erst einmal im geschützten Rahmen ausprobieren, ob das gewählte Thema oder die Grundidee überhaupt tragen – ohne direkten Zwang zur finalen Bühnenversion. Hier geben wir als Staatstheater freien Gruppen, Ensemblemitgliedern oder Regiestudierenden die Möglichkeit, einen Teil ihres Entwicklungsprozesses bei uns durchzuführen. So entstehen viele erste Versionen für Theaterabende, die sich im besten Fall dann später als ausgereifte Stücke auf den Spielstätten des Staatstheaters wiederfinden.

Die Theaterabende *Schlagerträume*, *Das Lexikon für alles Mögliche* und *Ziemlich letzte Freunde* hatten ihren Ursprung in der Residenz.

Wir sind gespannt, was in der Spielzeit 2026/27 in der Residenz entstehen wird und freuen uns auf inspirierende neue Projekte!

Service Abos

Theater ganz entspannt – mit dem Kombiticket

Das Kombiticket hat sich bewährt. Im Kartenpreis für alle Abonnement- und Abendvorstellungen im Großen und Kleinen Haus sind Getränke, Brezeln mit Spundekäs, Garderobengebühr und Programmheft inkludiert. Eine entspannte Atmosphäre, keine Wartezeiten, mehr Möglichkeiten zum Gespräch – all das spiegeln uns Gäste:

„Mit Abstand bestes Theatererlebnis meines Lebens. Mit der Getränkepauschale ist es absolut genial!“

„In der Pause kostenlose Getränke und Spundekäs mit Brezel auf dem Balkon mit schönem Blick auf Mainz. Mainzer Lebensart, wie sie uns gefällt.“

„Mainz hat in Deutschland zur Zeit als einziges Theater kostenlose Getränke, Garderobe und Snacks im Angebot. Wir werden mit Sicherheit wiederkommen!“

Keine Gastropauschale bei Kinder- und Jugendvorstellungen, auf U17, in der Kakadu Bar, bei Matineen und in der Residenz.

Vorverkaufsstarts 2026/27

Mit dem Erscheinen des Monatsspielplans gehen alle Freiverkaufsvorstellungen (= ohne Abo) des Monats in den Verkauf:

August / September am 13.06.26
Oktober am 22.08.26
November am 19.09.26
Dezember am 17.10.26
Januar am 21.11.26
Februar am 19.12.26
März am 16.01.27
April am 20.02.27
Mai am 20.03.27
Juni am 17.04.27

jeweils mit Kassenöffnung
(auch im Webshop)

Gesonderte Vorverkaufsstarts:

Mo, 20.04.26 – ab 10 Uhr
Gruppenvorstellungen von *Der Zauberer von Oz* für Schulen und Kindergärten

Sa, 29.08.26 (Theaterfest) – ab 11 Uhr
Familienvorstellungen von *Der Zauberer von Oz* sowie *Fastnachtsposse,* Konzerte und die ersten Lesungen. Darüber hinaus gehen auch die Vorstellungen an Silvester, Weihnachtskonzerte, *Symphonie Fastnachtique* sowie weitere Premieren im Großen und Kleinen Haus in den Vorverkauf.

Sa, 24.10.26 – ab 10 Uhr
Alle Vorstellungen der Spielzeit 2026/27, in denen Abonnements platziert sind. Weitere Vorstellungen gehen mit den jeweiligen Monatsterminen (siehe S. 153) in den Vorverkauf.

Barrierefreiheit

Alle Infos zu folgenden Themen finden Sie unter www.staatstheater-mainz.com/service/barrierefreiheit

- barrierefreier Zugang zu Ihrem Platz in der Vorstellung
- Early Boarding (frühzeitiger Einlass bei Bedarf)
- Hörverstärkung mit Induktionsschleife
- Gebärdensprachübersetzung
- Übertitelungsanlage
- Theater international
- Angebote für blinde und sehbehinderte Menschen

Konkrete Rückfragen beantwortet Franziska Sarah Layritz:
flayritz@staatstheater-mainz.de

Alle Informationen:

Service

Gastronomie
Für Gruppen ab 15 Personen und besondere Anlässe stellen wir Ihnen gerne ein zusätzliches Angebot zusammen. Bitte wenden Sie sich rechtzeitig vor Ihrem Besuch an gastronomie@staatstheater-mainz.de

Besuchen Sie unsere Homepage von Zuhause aus oder mobil!
Unter www.staatstheater-mainz.com finden Sie u. a. nähere Informationen zum Ensemble und den aktuellen Spielplan des Staatstheater Mainz. Auch Karten und Gutscheine können Sie online erwerben (VISA, MasterCard, PayPal).

Immer aktuelle Informationen aus dem Staatstheater? Melden Sie sich gern zu einem unserer Newsletter (allgemein, Familien, Pädagog*innen, *Mitmachen!*) unter www.staatstheater-mainz.com/service/newsletter an.

In den Sozialen Medien sind wir auf Facebook, Instagram und Youtube vertreten. Hier bekommen Sie spannende Hintergrundinformationen und Einblicke in die Probenarbeit. Wir freuen uns, wenn Sie uns folgen, liken und verlinken.
Facebook: @staatstheatermainz @tanzmainz @justmainz @staatsorchestermainz
Instagram: @staatstheatermainz @staatsorchestermainz @tanzmainz @justmainz.staatstheater @kostuem_mainz @maskemainz
Youtube: @staatstheatermainz

Kontakt

Theaterkasse
T 06131 2851-222
kasse@staatstheater-mainz.de

Abonnementbüro
T 06131 2851-227
abo@staatstheater-mainz.de

Gruppenbetreuung
(für Buchungen ab 15 Personen)
T 06131 2851-226
gruppenbetreuung@staatstheater-mainz.de

Dramaturgie Oper
T 06131 2851-154/-155
egarciafernandez@staatstheater-mainz.de

Dramaturgie Schauspiel
T 06131 2851-152/-157/-158
mpippert@staatstheater-mainz.de

Produktionsbüro Tanz
T 06131 2851-171
flakeberg@staatstheater-mainz.de

Theatervermittlung
justmainz
T 06131 2851-151/-156
theatervermittlung@staatstheater-mainz.de

Kommunikation
T 06131 2851-240/-241/-242/-243
kommunikation@staatstheater-mainz.de

Datenschutz-Beauftragter
datenschutz@staatstheater-mainz.de

Zentrale / Bühnenpforte
T 06131 2851-0

Adressen / Anfahrt

Großes Haus
Gutenbergplatz 7, 55116 Mainz

Kleines Haus / U17 / Orchestersaal
Tritonplatz (seitlich des Großen Hauses), 55116 Mainz

Glashaus (im Großen Haus, über den Fahrstuhl auf der linken Seite)

Kakadu Bar
Gutenbergplatz 3–5, 55116 Mainz
(im Grünen Kakadu, 1. Etage)

Theaterkasse
Fuststraße 4 (auf der Rückseite des Grünen Kakadu), 55116 Mainz

Externe Spielstätten

Mainz Residenz / Kurfürstliches Schloss
Eingang über Große Bleiche

Landesmuseum Mainz
Große Bleiche 49–51, 55116 Mainz

Landgericht
Kaiser-Friedrich-Straße 4, 55116 Mainz

Weißliliengasse 8, 55116 Mainz
(ehem. Musikverlag Schott)

Anfahrt zum Großen / Kleinen Haus
Mit dem Bus: ab Hauptbahnhof Mainz bis Haltestelle *Höfchen/Staatstheater* (direkt neben dem Großen Haus). Mit der Straßenbahn: ab Hauptbahnhof Mainz bis Haltestelle *Schillerplatz*, am Fastnachtsbrunnen nach links in die Ludwigsstraße, Laufzeit zum Großen und Kleinen Haus ca. 5 Minuten.

Eintrittskarte als Fahrkarte
(Stand 02/26)
Aboausweis oder Eintrittskarte (nicht Einlasskarte) gelten am Tag der Vorstellung im ÖPNV mit Bus und Bahn (2. Klasse) als Fahrkarte in den Tarifgebieten RNN und im RMV-TG 6500 (ab 4 Stunden vor bzw. nach der Vorstellung). Es gelten die Tarifbestimmungen und Beförderungsbedingungen des RMV und RNN. Für die Nutzung der papierlosen Tickets (auch im Rahmen des Abonnements) als Fahrkarte sind Angaben zu den Besuchenden Pflicht (Name, Vorname, Geburtsdatum). Im Web-Shop sind diese Angaben nicht optional.

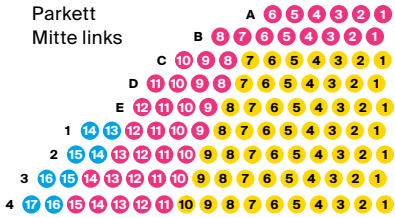
Parkmöglichkeiten (Stand 02/26)
Ermäßigtes Parken im Theaterparkhaus und Parkhaus Kronberger Hof. Beide Parkhäuser werden von der PMG – Parken in Mainz GmbH betrieben. Nutzen Sie bitte die Theatertaste am Kassenautomaten (nur bargeldlos zahlbar).
Montag bis Samstag: ab 18 Uhr
Sonntag: ab 10 Uhr
Für Vorstellungen an Werk- und Feiertagen, die vor 19:30 Uhr beginnen, kaufen Sie bitte eine Geldwertkarte an der Theaterkasse oder bei unserem Vorderhauspersonal vor der Vorstellung.

Großes Haus

Bühne

Bühne

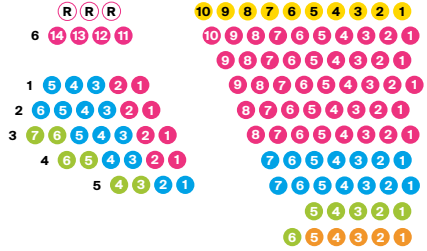
Parkett
Mitte links

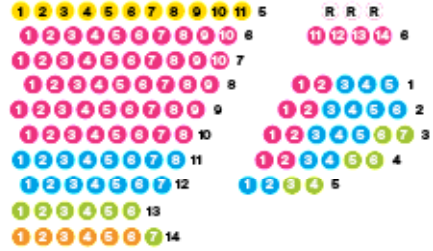


Parkett
Mitte rechts

Reihen A – E
variable
Zusatzbestuhlung /
stückabhängig

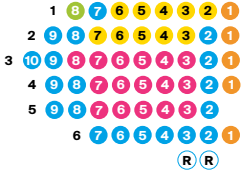
Parkett
Seite links





Parkett
Seite rechts

1. Rang
Seite links

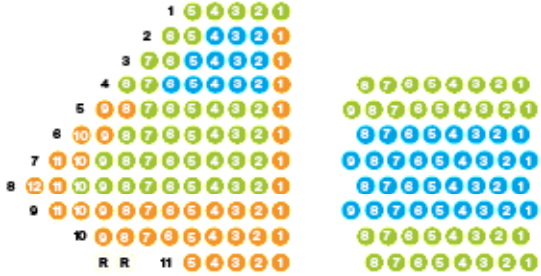


1. Rang Mitte links

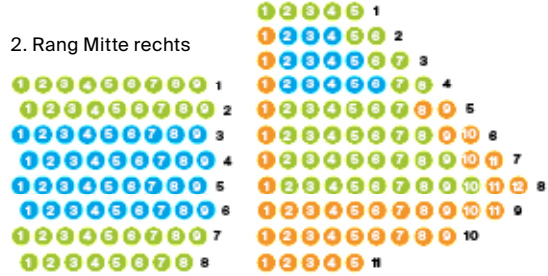
1. Rang Mitte rechts

1. Rang
Seite rechts

2. Rang
Seite lin



2. Rang Mitte rechts



2. Rang
Seite rechts

Kategor

a b c d e

Ⓡ = Rollstuhlplatz

Großes und Kleines Haus	a	b	c	d	e
Preisgruppe I Premieren Oper / Tanz / Sonderkonzert	69,00 €	63,00 €	52,00 €	38,00 €	27,00 €
Preisgruppe II Oper / Tanz / Konzert	54,00 €	48,00 €	42,00 €	30,00 €	19,00 €
Preisgruppe III Premieren Schauspiel	57,00 €	51,00 €	45,00 €	37,00 €	26,00 €
Preisgruppe IV Schauspiel	45,00 €	39,00 €	36,00 €	27,00 €	17,00 €
Preisgruppe V Sonderveranstaltungen Oper	65,00 €	59,00 €	48,00 €	34,00 €	23,00 €
Preisgruppe VI Sonderv. Schauspiel	53,00 €	47,00 €	41,00 €	33,00 €	22,00 €
Preisgruppe VII Vormittag Oper / Tanz / Konzert	46,00 €	40,00 €	34,00 €	22,00 €	11,00 €
Preisgruppe VIII Vormittag Schauspiel / Sonderv.	37,00 €	31,00 €	28,00 €	19,00 €	9,00 €

50 % Ermäßigung auf die Theaterleistung gibt es für Schüler*innen, Studierende, Freiwilligendienstleistende, Auszubildende bis zum vollendeten 30. Lebensjahr und für Sozialhilfeempfänger*innen und Erwerbslose stets mit amtlichem Ausweis sowie Inhaber*innen des MainzPass. Schwerbehinderte ab 50 % GdB erhalten 20 % Ermäßigung auf die Theaterleistung. Nachweislich notwendige Begleitpersonen haben freien Eintritt zzgl. Gastropauschale.

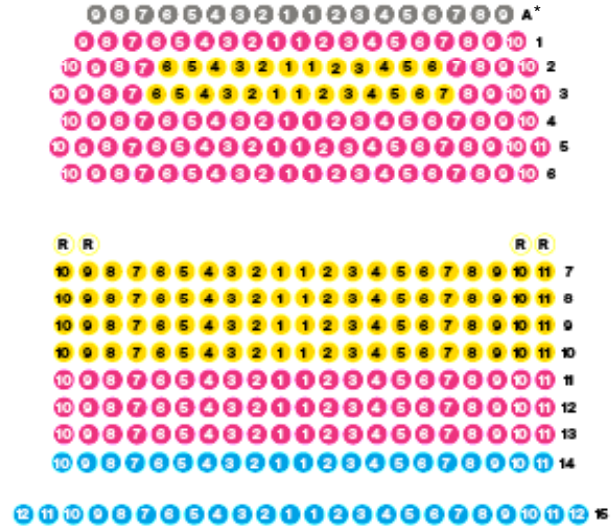
Die Preise der Preisgruppen I–VI inkludieren die Gastropauschale (8 € regulär / 12 € Premieren).

Kleines Haus

Bühne

Parkett links

Parkett rechts



Rang links

Rang rechts

*

v

Kategorie

a b c d e

(R) = Rollstuhlplatz

U17, Kakadu Bar u. a.	T1	T2	T3	T4	T5
Normalpreis	9,50 €	14,50 €	16,50 €	19,50 €	30,00 €
Ermäßigter Preis	7,60 €	12,50 €	14,50 €	15,50 €	25,00 €
Schüler*innen / Studierende	4,75 €	7,25 €	8,25 €	9,75 €	15,00 €
Familientarif für justmainz-Vorstellungen (Seite 186)			21,00 €		

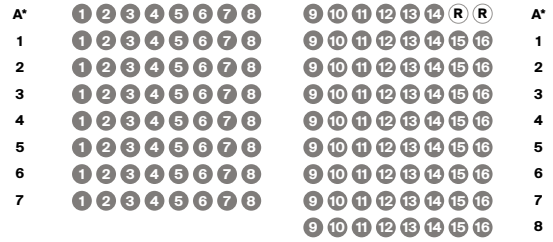
GH, KH, Open Air u. a.	L1	L2	L3	L4	L5
Normalpreis	17,50 €	22,50 €	24,50 €	27,50 €	38,00 €
Ermäßigter Preis	15,00 €	20,50 €	22,50 €	23,50 €	33,00 €
Schüler*innen / Studierende	12,75 €	15,25 €	16,25 €	17,75 €	23,00 €

Die Preise der Preisgruppen L1 bis L5 inkludieren die Gastropauschale (8 €).

U17

Bühne

Tribüne links Tribüne rechts



*Reihe A
variable Zusatzbestuhlung / stückabhängig

Ⓡ = Rollstuhlplatz

Abos – Ihre vielfältigen Möglichkeiten am Staatstheater Mainz

Als Abonnent*in genießen Sie zahlreiche Vorteile. Planen Sie mit Ihren Abonnementterminen verlässlich Ihr Theaterjahr und sichern Sie sich frühzeitig Ihre Plätze. Ihre Abonnement-Karten sind bis zu 40 % günstiger. Darüber hinaus bekommen Sie beim Erwerb von maximal 4 zusätzlichen Karten pro Vorstellungstermin einen Preisvorteil von 25 % auf die Theaterleistung (nicht auf die Gastropauschale). Das alles mit einem Vorkaufsrecht von 3 Kalendertagen vor dem offiziellen Vorverkaufsstart. Und auch in vielen anderen Theatern der Region können Sie sich über eine Vergünstigung mit Ihrem Abo-Ausweis freuen. Alle Partnertheater finden Sie auf S. 223.

In dieser Spielzeit bieten wir zwei neue Abonnements für Sie an – die vielen Gespräche mit Ihnen haben uns wieder kreativ werden lassen. Neben dem Kleinen KonzertAbo KLK (S. 176), einem BestplatzAbo mit 5 festen Terminen, gibt es nun auch das ÜberraschungsAbo (S. 178). Was Sie erwartet? Ein Bestplatzabo mit Terminen a) unter der Woche oder b) am Wochenende. Was Sie sehen, das verraten wir Ihnen erst kurz vorher. Warum Sie es kaufen sollten? Weil Sie den größtmöglichen Rabatt von 40 % bekommen.

Sie wollen abonnieren? Dann können Sie direkt buchen. Die Mitarbeiter*innen des Abobüros beraten Sie gerne! Und falls Sie die ersten Termine Ihres Wunsch-Abos verpasst haben: Die Preise werden natürlich angepasst.

Abobüro
Montag bis Freitag 10–19 Uhr
Samstag 10–18 Uhr
Fuststraße 4
T 06131 2851-227
abo@staatstheater-mainz.de

FESTPLATZABOS

fester Platz + fester Termin + feste Platzkategorie
+ 25 % Rabatt oder mehr = FestplatzAbo
(Ermäßigungen möglich**)

Premieren-Wunsch-Abo
Wählen Sie mindestens 10 Premieren für Ihr individuelles Premieren-Wunsch-Abo:

Sa	05.09.26	KH	Die Möwe (Schauspiel)
Sa	12.09.26	GH	Der Besuch der alten Dame (Schauspiel)
So	04.10.26	GH	Lohengrin (Musiktheater)
Sa	21.11.26	KH	Flauschige Ekstase (Schauspiel)
So	29.11.26	GH	Titanic (Musiktheater/Musical)
Sa	09.01.27	KH	A Call for Innocence (Tanz)
Sa	23.01.27	GH	Ariadne auf Naxos (Musiktheater)
Sa	30.01.27	KH	Engel in Amerika (Schauspiel)
Mi	24.03.27	KH	Peer Gynt (Schauspiel)
Fr	16.04.27	KH	Antarctica (Musiktheater)
Fr	30.04.27	GH	Don Giovanni (Musiktheater)
Sa	22.05.27	GH	Morning Song (Tanz)
Fr	11.06.27	KH	Eine weitere Produktion (Schauspiel)
So	13.06.27	GH	Doctor Atomic (Musiktheater)

Preise: je nach Auswahl zwischen 228,00 und 712,50 €

GH = Großes Haus / KH = Kleines Haus

MontagsAbo (M)

Mo	31.08.26	GH	Die Piraten von Penzance (Musiktheater)
Mo	12.10.26	KH	Das siebte Kreuz (Schauspiel)
Mo	16.11.26	KH	Tod eines Handlungsreisenden (Schauspiel)
Mo	28.12.26	KH	Das achte Leben (Schauspiel)
Mo	25.01.27	GH	Ariadne auf Naxos (Musiktheater)
Mo	01.03.27	KH	tanzmainz festival #6 (Tanz / Gastspiel)
Mo	10.05.27	KH	Peer Gynt (Schauspiel)
Mo	21.06.27	GH	Titanic (Musiktheater/Musical)

Preise: a = 301,50 € / b = 270,00 € / c = 247,00 € / d = 193,50 € / e = 138,75 €

DienstagsAbo (A1)

Di	06.10.26	GH	Der Besuch der alten Dame (Schauspiel)
Di	03.11.26	GH	Falstaff (Musiktheater)
Di	01.12.26	KH	Die unendliche Geschichte (Schauspiel)
Di	22.12.26	GH	Die Zauberflöte (Musiktheater)
Di	02.02.27	KH	Tod eines Handlungsreisenden (Schauspiel)
Di	09.03.27	GH	Ariadne auf Naxos (Musiktheater)
Di	06.04.27	GH	Sugar Rush (Tanz)
Di	15.06.27	KH	Wolf (Schauspiel)

Preise: a = 313,00 € / b = 277,00 € / c = 250,00 € / d = 187,00 € / e = 124,00 €

DienstagsAbo (A2)

Di	06.10.26	GH	Der Besuch der alten Dame (Schauspiel)
Di	03.11.26	GH	Falstaff (Musiktheater)
Di	24.11.26	KH	Die Möwe (Schauspiel)
Di	22.12.26	GH	Die Zauberflöte (Musiktheater)
Di	09.03.27	GH	Ariadne auf Naxos (Musiktheater)
Di	06.04.27	GH	Sugar Rush (Tanz)
Di	11.05.27	KH	Engel in Amerika (Schauspiel)
Di	22.06.27	KH	Wolf (Schauspiel)

Preise: a = 313,00 € / b = 277,00 € / c = 250,00 € / d = 187,00 € / e = 124,00 €

MittwochsAbo (B1)

Mi	16.09.26	KH	Die Möwe (Schauspiel)
Mi	21.10.26	KH	Refuge (Schauspiel / englisch)
Mi	16.12.26	GH	Titanic (Musiktheater/Musical)
Mi	10.02.27	GH	Ariadne auf Naxos (Musiktheater)
Mi	24.03.27	GH	Sugar Rush (Tanz)
Mi	05.05.27	KH	Flauschige Ekstase (Schauspiel)
Mi	26.05.27	KH	Engel in Amerika (Schauspiel)
Mi	16.06.27	KH	Antarctica (Musiktheater)

Preise: a = 313,00 € / b = 277,00 € / c = 250,00 € / d = 187,00 € / e = 124,00 €

MittwochsAbo (B2)

Mi	09.09.26	KH	Die Möwe (Schauspiel)
Mi	11.11.26	KH	Der zerbrochne Krug (Schauspiel)
Mi	16.12.26	GH	Titanic (Musiktheater/Musical)
Mi	20.01.27	KH	Tod eines Handlungsreisenden (Schauspiel)
Mi	10.02.27	GH	Ariadne auf Naxos (Musiktheater)
Mi	24.03.27	GH	Sugar Rush (Tanz)
Mi	21.04.27	KH	Das siebte Kreuz (Schauspiel)
Mi	23.06.27	KH	Antarctica (Musiktheater)

Preise: a = 313,00 € / b = 277,00 € / c = 250,00 € / d = 187,00 € / e = 124,00 €

DonnerstagsAbo (C1)

Do	29.10.26	GH	Der Besuch der alten Dame (Schauspiel)
Do	10.12.26	KH	Barfuß im Weltall (Schauspiel)
Do	14.01.27	KH	Bezahlt wird nicht! (Schauspiel)
Do	18.02.27	KH	A Call for Innocence (Tanz)
Do	11.03.27	GH	Titanic (Musiktheater/Musical)
Do	22.04.27	KH	Flauschige Ekstase (Schauspiel)
Do	13.05.27	GH	Ariadne auf Naxos (Musiktheater)
Do	17.06.27	GH	Doctor Atomic (Musiktheater)

Preise: a = 313,00 € / b = 277,00 € / c = 250,00 € / d = 187,00 € / e = 124,00 €

DonnerstagsAbo (C2)

Do	01.10.26	KH	Barfuß im Weltall (Schauspiel)
Do	29.10.26	GH	Der Besuch der alten Dame (Schauspiel)
Do	17.12.26	KH	Tod eines Handlungsreisenden (Schauspiel)
Do	21.01.27	KH	Die Möwe (Schauspiel)
Do	11.03.27	GH	Titanic (Musiktheater/Musical)
Do	15.04.27	KH	A Call for Innocence (Tanz)
Do	13.05.27	GH	Ariadne auf Naxos (Musiktheater)
Do	17.06.27	GH	Doctor Atomic (Musiktheater)

Preise: a = 313,00 € / b = 277,00 € / c = 250,00 € / d = 187,00 € / e = 124,00 €

FreitagsAbo (F)

Fr	11.09.26	KH	Die Möwe (Schauspiel)
Fr	16.10.26	KH	Fall Seven Times (Tanz)
Fr	06.11.26	GH	Lohengrin (Musiktheater)
Fr	18.12.26	GH	Falstaff (Musiktheater)
Fr	12.02.27	GH	Der Besuch der alten Dame (Schauspiel)
Fr	23.04.27	KH	Bezahlt wird nicht! (Schauspiel)
Fr	14.05.27	GH	Don Giovanni (Musiktheater)

Preise: a = 277,25 € / b = 245,75 € / c = 221,00 € / d = 164,75 € / e = 109,25 €

SamstagsAbo (S1)

Sa	22.08.26	GH	Die Piraten von Penzance (Musiktheater)
Sa	03.10.26	KH	Grenzenlos Kultur (Schauspiel/Gastspiel)
Sa	24.10.26	KH	Das achte Leben (Schauspiel)
Sa	14.11.26	KH	Fall Seven Times (Tanz)
Sa	19.12.26	GH	Der Besuch der alten Dame (Schauspiel)
Sa	16.01.27	GH	Titanic (Musiktheater/Musical)
Sa	10.04.27	KH	Engel in Amerika (Schauspiel)
Sa	05.06.27	GH	Don Giovanni (Musiktheater)

Preise: a = 313,00 € / b = 277,00 € / c = 250,00 € / d = 187,00 € / e = 124,00 €

✪ SamstagsAbo (S2) – NEU

Sa	26.09.26	KH	Grenzenlos Kultur (Schauspiel/Gastspiel)
Sa	31.10.26	KH	Das siebte Kreuz (Schauspiel)
Sa	21.11.26	GH	Lohengrin (Musiktheater)
Sa	16.01.27	KH	Das achte Leben (Schauspiel)
Sa	13.03.27	GH	Titanic (Musiktheater/Musical)
Sa	03.04.27	GH	Sugar Rush (Tanz)
Sa	29.05.27	KH	Barfuß im Weltall (Schauspiel)
Sa	19.06.27	GH	Don Giovanni (Musiktheater)

Preise: a = 313,00 € / b = 277,00 € / c = 250,00 € / d = 187,00 € / e = 124,00 €

SonntagnachmittagsAbo (SN1)

So	25.10.26	GH	Der Besuch der alten Dame (Schauspiel)
So	06.12.26	GH	Falstaff (Musiktheater)
So	14.03.27	GH	Nabucco (Musiktheater)
So	02.05.27	GH	Die Dreigroschenoper (Schauspiel/Musiktheater)

Preise: a = 131,60 € / b = 117,20 € / c = 106,40 € / d = 81,20 € / e = 56,00 €

SonntagnachmittagsAbo (SN2)

So	13.09.26	GH	Die Zauberflöte (Musiktheater)
So	11.10.26	GH	Falstaff (Musiktheater)
So	20.12.26	GH	Lohengrin (Musiktheater)
So	17.01.27	GH	Die Dreigroschenoper (Schauspiel/Musiktheater)

Preise: a = 137,00 € / b = 122,60 € / c = 110,00 € / d = 83,00 € / e = 57,20 €

SonntagsAbendsAbo (S18)

So	23.08.26	KH	Tod eines Handlungsreisenden (Schauspiel)
So	18.10.26	GH	Die Piraten von Penzance (Musiktheater)
So	13.12.26	KH	Fall Seven Times (Tanz)
So	21.02.27	GH	Nabucco (Musiktheater)
So	11.04.27	GH	Der Besuch der alten Dame (Schaupiel)
So	13.06.27	KH	Engel in Amerika (Schauspiel)

Preise: a = 234,75 € / b = 207,75 € / c = 187,50 € / d = 140,25 € / e = 93,00 €

Großes SchauspielAbo (GS)

Fr	25.09.26	KH	Grenzenlos Kultur (Gastspiel)
Do	29.10.26	KH	Die Möwe
Do	03.12.26	KH	Wie Küsse, wie Schnee (Schauspiel/Gastspiel)
Sa	02.01.27	KH	Flauschige Ekstase
So	14.02.27	KH	Engel in Amerika
Sa	03.04.27	KH	Peer Gynt
Do	06.05.27	GH	Der Besuch der alten Dame
So	30.05.27	KH	Wolf
So	20.06.27	KH	Eine weitere Produktion (Schauspiel)

Preise: a = 321,75 € / b = 281,25 € / c = 261,00 € / d = 200,25 € / e = 132,75 €

SinfoniekonzertAbo (KF / KS)

Fr	04.09.26	Sa	05.09.26
Fr	16.10.26	Sa	17.10.26
Fr	13.11.26	Sa	14.11.26
Fr	11.12.26	Sa	12.12.26
Fr	08.01.27	Sa	09.01.27
Fr	19.03.27	Sa	20.03.27
Fr	09.04.27	Sa	10.04.27
Fr	07.05.27	Sa	08.05.27
Fr	28.05.27 (Dom)	Sa	29.05.27 (Dom)

Preise: a = 374,50 € / b = 334,00 € / c = 293,50 € / d = 212,50 € / e = 138,25 €

Kleines MusiktheaterAbo (KLM)

Sa	24.10.26	GH	Lohengrin
Mi	09.12.26	GH	Titanic
Di	09.03.27	GH	Ariadne auf Naxos
So	23.05.27	GH	Don Giovanni

Preise: a = 170,00 € / b = 152,00 € / c = 134,00 € / d = 98,00 € / e = 65,00 €

Kleines TanzAbo (KLT)

Di	13.10.26	KH	Fall Seven Times
Mi	03.02.27	KH	A Call for Innocence
Do	25.02.27	KH	tanzmainz festival #6 (Gastspiel)
So	06.06.27	GH	Morning Song

Preise: a = 158,50 € / b = 145,00 € / c = 131,50 € / d = 104,50 € / e = 79,75 €

FeiertagsAbo (Ü)

Fr	25.12.26	GH	Weihnachtskonzert (Konzert)
Fr	29.01.27	GH	Symphonie Fastnachtique (Konzert)
So	28.03.27	GH	Ariadne auf Naxos (Musiktheater)
Mo	17.05.27	GH	Die Dreigroschenoper (Schauspiel/Musiktheater)

Preise: a = 171,50 € / b = 153,50 € / c = 134,00 € / d = 98,75 € / e = 66,50 €

Kleines U17Abo (KU)

Fr	04.09.26	U17	Ziemlich letzte Freunde (Schauspiel)
Di	08.12.26	U17	Das Orakel spricht (Schauspiel)
Do	21.01.27	U17	I Think You Should Sit Down (Schauspiel / englisch)
Mi	24.03.27	U17	Der Liebhaber meiner Frau (Schauspiel)

Preis: 40 € Einheitspreis

BESTPLATZABOS

flexibler Platz + fester Termin + bestmögliche Platzkategorie
+ Einheitspreis = BestplatzAbo (Ermäßigungen möglich**)

X (Mo–Do)

Mo	05.10.26	KH	Barfuß im Weltall (Schauspiel)
Mo	23.11.26	KH	Fall Seven Times (Tanz)
Di	22.02.27	GH	Die Dreigroschenoper (Schauspiel/Musiktheater)
Do	24.06.27	GH	Doctor Atomic (Musiktheater)

Preis: 148 € Einheitspreis

Y (Fr–So)

So	20.09.26	GH	Der Besuch der alten Dame (Schauspiel)
Sa	05.12.26	GH	Die Dreigroschenoper (Schauspiel/Musiktheater)
So	10.01.27	GH	Falstaff (Musiktheater)
Sa	17.04.27	KH	A Call for Innocence (Tanz)

Preis: 148 € Einheitspreis

Z
4 Termine, je eine Vorstellung pro Sparte

Sa	24.10.26	GH	Lohengrin (Musiktheater)
So	29.11.26	KH	Das achte Leben (Schauspiel)
Sa	20.03.27	GH	6. Sinfoniekonzert (Konzert)
So	30.05.27	GH	Morning Song (Tanz)

Preis: 148 € Einheitspreis

Kleines SchauspielAbo (KLS1)

Sa	26.09.26	GH	Der Besuch der alten Dame
So	01.11.26	KH	Das achte Leben
Mi	17.02.27	KH	Flauschige Ekstase
So	14.03.27	KH	Die Möwe

Preis: 88 € Einheitspreis

Kleines SchauspielAbo (KLS2)

Sa	15.08.26	KH	Tod eines Handlungsreisenden
So	15.11.26	KH	Das siebte Kreuz
Sa	20.02.27	GH	Der Besuch der alten Dame
So	11.04.27	KH	Die Möwe

Preis: 88 € Einheitspreis

Kleines SchauspielAbo (KLS3)

Sa	19.09.26	KH	Tod eines Handlungsreisenden
Sa	12.12.26	KH	Das achte Leben
Mo	15.02.27	KH	Die Möwe
Sa	19.06.27	KH	Peer Gynt

Preis: 88 € Einheitspreis

✪ Kleines KonzertAbo (KLK) – NEU

Sa	17.10.26	GH	2. Sinfoniekonzert
Sa	14.11.26	GH	3. Sinfoniekonzert
Mi	23.12.26	GH	Weihnachtskonzert
Sa	09.01.27	GH	5. Sinfoniekonzert
Sa	10.04.27	GH	7. Sinfoniekonzert

Preis: 157,50 € Einheitspreis

Junges Abo (JA)
(zwischen 16 und 22 Jahren)

Mo	07.09.26	KH	Der zerbrochne Krug (Schauspiel)
Di	20.10.26	KH	Refuge (Schauspiel / englisch)
So	14.02.27	GH	Falstaff (Musiktheater)
So	21.03.27	GH	Titanic (Musiktheater/Musical)
Do	27.05.27	GH	Morning Song (Tanz)

Preis: 80 € Einheitspreis / 115 € für Begleitpersonen

Familienabo (F1)
für Familien mit Kindern bis 10 Jahren

So	22.11.26	GH	Der Zauberer von Oz (Schauspiel)
So	21.02.27	U17	Kurve kratzen (Tanz)
So	04.04.27	U17	Das Lexikon für alles Mögliche (Schauspiel)

Preis: 43,70 € (ein Erwachsener, ein Kind)

Familienabo (F2)
für Familien mit Kindern ab 10 Jahren (bis max. 18 Jahren)

Sa	31.10.26	GH	Staatsorchester meets … (Konzert)
So	22.11.26	GH	Der Zauberer von Oz (Schauspiel)
So	30.05.27	KH	Wolf (Schauspiel)

Preis: 97,00 € (ein Erwachsener, ein Kind)

✪ ÜberraschungsAbo – NEU
Ihnen fällt die Auswahl in unserem Programm schwer? Dann lassen Sie sich von uns überraschen! Mit dem neuen ÜberraschungsAbo bekommen Sie vier Vorstellungen mit dem größtmöglichen Rabatt von 40 %. Die Termine bekommen Sie rechtzeitig, das Stück wird als Überraschung kurz vorher mitgeteilt (Tausch ist zu gleichen Konditionen nur in einen anderen Termin der Überraschungsstücke möglich).

wahlweise werktags oder wochenends

Preis: 112 € Einheitspreis

** Ermäßigung auf die Theaterleistung gibt es für Schüler*innen, Studierende, Freiwilligendienstleistende, Auszubildende bis zum vollendeten 30. Lebensjahr, Schwerbehinderte ab 50 % GdB und für Sozialhilfeempfänger*innen und Erwerbslose, stets mit amtlichem Ausweis sowie Inhaber*innen des MainzPass. Eine rückwirkende Ermäßigung ist ausgeschlossen. Die ermäßigten Abo-Preise sind ebenfalls Kombi-Preise. Darin enthalten ist die Ermäßigung auf den Kartenpreis sowie die nicht rabattierte Gastropauschale.

W A H L A B O S

flexibler Platz + flexibler Termin + feste Platzkategorie
+ 10–25 % Rabatt = WahlAbo (Ermäßigungen möglich**)
gültig 365 Tage ab Kaufdatum

WahlAbo Premieren
Wählen Sie aus unseren Premieren der Spielzeit: 2 Coupons für Opernpremieren, 2 für Schauspielpremieren und 1 für Tanzpremieren (inkl. Premierenfeier)
Preise: a = 297,40 € / b = 270,40 € / c = 229,90 € / d = 177,70 € / e = 128,20 €

SchnupperAbo für Theater-Einsteiger*innen
je eine Vorstellung aus den Sparten Oper, Tanz, Konzert und Schauspiel kann pro Person spielzeitunabhängig nur ein einziges Mal gekauft werden (nur an der Theaterkasse)
Preise: a = 163,25 € / b = 145,25 € / c = 129,50 € / d = 95,75 € / e = 63,50 €

WahlAbo Musik
6 Coupons für Oper / Tanz / Konzert
Preise: a = 299,40 € / b = 267,00 € / c = 234,60 € / d = 169,80 € / e = 110,40 €

WahlAbo Schauspiel
6 Coupons für Schauspiel
Preise: a = 250,80 € / b = 218,40 € / c = 202,20 € / d = 153,60 € / e = 99,60 €

WahlAbo Tanz
4 Coupons für Tanz
Preise: a = 199,60 € / b = 178,00 € / c = 156,40 € / d = 113,20 € / e = 73,60 €

WahlAbo Mix
3 Coupons für Oper / Tanz / Konzert
3 Coupons für Schauspiel
Preise: a = 275,10 € / b = 242,70 € / c = 218,40 € / d = 161,70 € / e = 105,00 €

WahlAbo Grün
2 Coupons für Lesungen (Kakadu Bar)
2 Coupons für U17 oder Kakadu Bar
Preis: 42,20 € Einheitspreis

WahlAbo High Five
(für Schüler*innen, Studierende und Azubis von 6 bis 30 Jahren)
5 Coupons für alle Sparten (ausgenommen Sonderveranstaltungen und Platzgruppe a)
Preis: 77,50 € Einheitspreis

Theaterfest-Abo
(nur am 29.08.26 erhältlich)
4 Coupons: 2 x Großes Haus, 1 x Kleines Haus, 1 x Kakadu Bar oder U17
Preise: a = 154,60 € / b = 138,40 € / c = 124,90 € / d = 95,20 € / e = 66,40 €
Theaterfest-Abo für Kinder und Jugendliche (6 bis 30 Jahre, Jugendliche in Ausbildung/Studium): Einheitspreis in allen Kategorien: 54,25 €

Sternbeutel-Abo
(nur vom 28.11. bis 31.12.26 erhältlich)
5 Coupons: 1 x Musiktheater, 1 x Schauspiel, 1 x Tanz, 1 x Konzert, 1 x U17 oder Kakadu Bar
+ 1 Sternbeutel
Preise: a = 204,50 € / b = 182,90 € / c = 164,00 € / d = 123,50 € / e = 84,80 €
Sternbeutel-Abo für Kinder und Jugendliche (6 bis 30 Jahre, Jugendliche in Ausbildung/Studium): Einheitspreis in allen Kategorien: 69,75 €

VOLKSBÜHNENABOS

variierender Platz + fester Termin + variierende Platzkategorie
+ 10–25 % Rabatt = WahlAbo

Volksbühnen-Abos können Sie direkt im Abo-Büro des Staatstheaters erwerben. Voraussetzung: Sie müssen Mitglied der Mainzer Volksbühne sein bzw. werden. Mitgliedsanträge können Sie vor Ort oder online unter www. volksbuehne-mainz.de ausfüllen. Dort finden Sie auch alle Infos zur Mitgliedschaft.

Abo VB1 – montags

Mo	31.08.26	GH	Die Piraten von Penzance (Musiktheater)
Mo	12.10.26	KH	Das siebte Kreuz (Schauspiel)
Mo	16.11.26	KH	Tod eines Handlungsreisenden (Schauspiel)
Mo	07.12.26	KH	Fall Seven Times (Tanz)
Mo	28.12.26	KH	Das achte Leben (Schauspiel)
Mo	25.01.27	GH	Ariadne auf Naxos (Musiktheater)
Mo	01.03.27	GH	tanzmainz festival #6 (Tanz / Gastspiel)
Mo	19.04.27	KH	Antarctica (Musiktheater)
Mo	10.05.27	KH	Peer Gynt (Schauspiel)
Mo	21.06.27	GH	Titanic (Musiktheater/Musical)

Preise: 315 € / ermäßigt 270 €

Abo VB2 – samstags

Sa	26.09.26	GH	Der Besuch der alten Dame (Schauspiel)
Sa	17.10.26	KH	Refuge (Schauspiel / englisch)
Sa	21.11.26	GH	Lohengrin (Musiktheater)
Sa	19.12.26	KH	Fall Seven Times (Tanz)
Sa	16.01.27	GH	Titanic (Musiktheater/Musical)
Sa	20.02.27	KH	A Call for Innocence (Tanz)
Sa	13.03.27	KH	Bezahlt wird nicht! (Schauspiel)
Sa	24.04.27	KH	Engel in Amerika (Schauspiel)
Sa	22.05.27	KH	Antarctica (Musiktheater)
Sa	19.06.27	GH	Don Giovanni (Musiktheater)

Preise: 315 € / ermäßigt 270 €

Abo VB5 – freitags

Fr	18.09.26	KH	Das siebte Kreuz (Schauspiel)
Fr	23.10.26	GH	Die Zauberflöte (Musiktheater)
Fr	13.11.26	KH	Fall Seven Times (Tanz)
Fr	11.12.26	KH	Die Möwe (Schauspiel)
Fr	22.01.27	KH	Flauschige Ekstase (Schauspiel)
Fr	19.02.27	GH	Ariadne auf Naxos (Musiktheater)
Fr	12.03.27	KH	Engel in Amerika (Schauspiel)
Fr	02.04.27	GH	Titanic (Musiktheater/Musical)
Fr	14.05.27	GH	Don Giovanni (Musiktheater)
Fr	25.06.27	GH	Morning Song (Tanz)

Preise: 315 € / ermäßigt 270 €

Abo VB6 – freitags

Fr	21.08.26	KH	Der zerbrochne Krug (Schauspiel)
Fr	25.09.26	GH	Die Zauberflöte (Musiktheater)
Fr	06.11.26	GH	Lohengrin (Musiktheater)
Fr	18.12.26	GH	Falstaff (Musiktheater)
Fr	15.01.27	KH	A Call for Innocence (Tanz)
Fr	12.02.27	GH	Der Besuch der alten Dame (Schauspiel)
Fr	12.03.27	KH	Engel in Amerika (Schauspiel)
Fr	02.04.27	KH	Bezahlt wird nicht! (Schauspiel)
Fr	23.04.27	GH	Ariadne auf Naxos (Musiktheater)
Fr	25.06.27	GH	Morning Song (Tanz)

Preise: 315 € / ermäßigt 270 €

Abo VB7 – freitags

Fr	18.09.26	KH	Das siebte Kreuz (Schauspiel)
Fr	30.10.26	GH	Die Zauberflöte (Musiktheater)
Fr	27.11.26	KH	Barfuß im Weltall (Schauspiel)
Fr	18.12.26	KH	Die Möwe (Schauspiel)
Fr	15.01.27	KH	A Call for Innocence (Tanz)
Fr	05.03.27	GH	tanzmainz festival #6 (Tanz / Gastspiel)
Fr	02.04.27	GH	Titanic (Musiktheater/Musical)
Fr	23.04.27	GH	Ariadne auf Naxos (Musiktheater)
Fr	28.05.27	KH	Wolf (Schauspiel)
Fr	25.06.27	KH	Antarctica (Musiktheater)

Preise: 315 € / ermäßigt 270 €

Abo VB8 – sonntags

So	30.08.26	KH	Tod eines Handlungsreisenden (Schauspiel)
So	27.09.26	GH	Die Piraten von Penzance (Musiktheater)
So	01.11.26	GH	Lohengrin (Musiktheater)
So	06.12.26	KH	Flauschige Ekstase (Schauspiel)
So	17.01.27	KH	A Call for Innocence (Tanz)
So	21.02.27	KH	Bezahlt wird nicht! (Schauspiel)
So	14.03.27	GH	Nabucco (Musiktheater)
So	04.04.27	KH	Barfuß im Weltall (Schauspiel)
So	25.04.27	KH	Antarctica (Musiktheater)
So	06.06.27	GH	Morning Song (Tanz)

Preise: 315 € / ermäßigt 270 €

Abo VB9 – mittwochs

Mi	07.10.26	GH	Die Zauberflöte (Musiktheater)
Mi	28.10.26	KH	Fall Seven Times (Tanz)
Mi	25.11.26	KH	Flauschige Ekstase (Schauspiel)
Mi	30.12.26	KH	Bezahlt wird nicht! (Schauspiel)
Mi	10.02.27	GH	Ariadne auf Naxos (Musiktheater)
Mi	10.03.27	GH	Falstaff (Musiktheater)
Mi	31.03.27	GH	Titanic (Musiktheater/Musical)
Mi	21.04.27	KH	Das siebte Kreuz (Schauspiel)
Mi	26.05.27	KH	Engel in Amerika (Schauspiel)
Mi	23.06.27	GH	Morning Song (Tanz)

Preise: 315 € / ermäßigt 270 €

Abo KonzertA – freitags (groß)

Fr	04.09.26	GH	1. Sinfoniekonzert
Fr	16.10.26	GH	2. Sinfoniekonzert
Fr	13.11.26	GH	3. Sinfoniekonzert
Fr	08.01.27	GH	5. Sinfoniekonzert
Fr	09.04.27	GH	7. Sinfoniekonzert
Fr	07.05.27	GH	8. Sinfoniekonzert

Preise: 189 € / ermäßigt 162 €

Abo KonzertB – freitags (klein)

Fr	04.09.26	GH	1. Sinfoniekonzert
Fr	13.11.26	GH	3. Sinfoniekonzert
Fr	09.04.27	GH	7. Sinfoniekonzert
Fr	07.05.27	GH	8. Sinfoniekonzert

Preise: 126 € / ermäßigt 108 €

Familientarif

Ein Theaterbesuch für die ganze Familie muss nicht teuer sein! Mit dem Familientarif können zwei Erwachsene mit ihren Kindern / Enkelkindern bis zum Alter von 18 Jahren für nur 21 € eine Vorstellung aus dem justmainz-Programm oder ein Kinderkonzert besuchen. Gültig nur für die Preisgruppen T1 und T3, das Familienstück zur Weihnachtszeit ist ausgenommen.
Überdies bieten wir weiterhin zwei spezielle Familienabos an – für Kinder bis und ab 10 Jahren (S. 177).

✪ hop on: Theater für Studierende, Auszubildende und Freiwilligendienstleistende

Kurzentschlossen und spontan einsteigen, ohne Hindernis einfach dabei sein können – dafür steht die Wendung „hop on“!
Ab drei Tage vor einer Vorstellung können alle Studierenden, Auszubildenden und Freiwilligendienstleistenden unter Vorlage eines entsprechenden Nachweises an der Theaterkasse ein hop on-Ticket für nur 5 €, gültig auf allen Plätzen und in allen Vorstellungen (ausgenommen Premieren und Sonderveranstaltungen), erhalten – das Modell ist nicht auf Mainz oder die Region Rheinhessen begrenzt.
Das bundesweit einzigartige Modell für kulturelle Teilhabe wird finanziert durch die Mainzer Wissenschaftsstiftung, die Alexander Karl-Stiftung, die J. Molitor Immobilien GmbH, die Dyckerhoff GmbH, die Rheinhessen Sparkasse, die LBBW und die Schott AG (Stand Februar 2026).
Genauere Infos unter www.staatstheater-mainz.com

Theater & Mainzer Hochschulen

Zwischen dem Staatstheater Mainz und der Hochschule Mainz sowie der Katholischen Hochschule Mainz besteht eine umfassende Kooperation. Neben einer verstärkten inhaltlichen Zusammenarbeit beinhaltet diese ein solidarisches Finanzierungsmodell, das es jeder*m Studierenden ermöglicht, Theater kostenlos zu erleben. Ab drei Tage vor einer Vorstellung können Studierende der beiden Hochschulen unter Vorlage ihres Studierenden- und Personalausweises an der Theaterkasse eine unentgeltliche Eintrittskarte erhalten. Außerdem können sie bis zu vier weitere Karten für Kommiliton*innen gegen eine Schutzgebühr von 2 € pro Karte mitnehmen.
Genauere Infos unter www.staatstheater-mainz.com

Geschenkgutscheine

Verschenken Sie einen Gutschein für einen Theaterbesuch. Diese Gutscheine können vor Ort an der Theaterkasse, telefonisch, per E-Mail an die Theaterkasse oder im Web-Shop unter www.staatstheater-mainz.com erworben werden. Grundsätzlich haben sie eine Gültigkeit von drei Jahren. Die Ablauffrist beginnt am 1. Januar des Jahres, das auf das Kaufdatum folgt. Beim Kauf einer Eintrittskarte, deren Preis den Gutscheinwert übersteigt, besteht die Möglichkeit, den Restbetrag auszugleichen. Überzahlungen werden in Form eines neuen Gutscheins erstattet, dessen Restgültigkeit der des ursprünglichen Gutscheins entspricht. Geschenkgutscheine lassen sich auch zur Zahlung eines Abonnements verwenden.

WahlAbo-Coupons

Die Coupons des Wahlabonnements sind 365 Tage ab Kauf gültig und inkludieren bereits die Gastropauschale. Bei Einlösung der WahlAbo-Coupons erhalten Sie eine Ermäßigung von 10 % (Ausnahme Familienstück). Sie sind auf höhere Platzgruppen anrechenbar.

Tausch-Coupon

Bei fristgerechter Freigabe Ihres Platzes in der Abonnementvorstellung erhalten Sie einen Tausch-Coupon. Dieser Coupon ist nur in der aktuellen Spielzeit gültig. Tausch-Coupons können im Abonnementbüro, an der Theaterkasse und im Web-Shop bei jedem Kartenkauf für Veranstaltungen des Staatstheater Mainz verrechnet werden.

Abonnement-Bedingungen

1. Abonnent*innen erwerben mit dem Abschluss des Abonnementvertrags das Recht zum Besuch der für die jeweilige Abonnementreihe ausgewiesenen Anzahl an Vorstellungen der Staatstheater Mainz GmbH für die jeweils geltende Spielzeit.

2. Abonnent*innen erhalten bei Abschluss des Abonnements oder in jedem Fall rechtzeitig vor der ersten Vorstellung der gewählten Abonnementreihe einen Abonnementausweis, aus dem die einzelnen Vorstellungen, Spielstätten und Anfangszeiten hervorgehen. Dieser Ausweis dient in den ausgewiesenen Spielstätten als Eintrittskarte. Ausnahmen bilden die Abonnementreihen mit Einzelkartenversand (Bestplatz-, Wahl- und VolksbühnenAbos), das PremierenWunschAbo und das Wahlabonnement.

3. Die Coupons des Wahlabonnements sind 365 Tage (ab Kaufdatum) gültig und inkludieren bereits die Gastropauschale. Bei Einlösung sind diese auf höhere Platzgruppen anrechenbar. Eine Barauszahlung von WahlAbo-Coupons ist ausgeschlossen. Nur für Karten, die mit einem WahlAbo-Coupon bezahlt werden, gilt die Abonnement-Ermäßigung von 10 %.

4. Abonnent*innen haben die Möglichkeit, einzelne Vorstellungen des Abonnements bis drei Kalendertage vor der Vorstellung an der Theaterkasse, im Abobüro oder online gegen einen anderen Termin oder einen Coupon zu tauschen. Auf Wunsch erhalten Sie eine Tauschbestätigung per E-Mail. Der Tausch-Coupon kann in Höhe des angegebenen Betrags für eine andere Vorstellung eingelöst werden, Zuzahlungen sind möglich.

5. Der Tausch-Coupon kann im Abonnementbüro, an der Theaterkasse und im Web-Shop bei jedem Kartenkauf für Veranstaltungen des Staatstheater Mainz verrechnet werden.

6. Tausch-Coupons sind nur in der aktuellen Spielzeit gültig. Beim Umtausch von Abo-Vorstellungen ab Mai bieten die Kolleg*innen des Abonnementbüros Kulanzlösungen bis Ende Oktober der folgenden Spielzeit an.

7. Für versäumte Vorstellungen oder nicht rechtzeitig vorgenommenen Tausch der Vorstellung haben Abonnent*innen keinen Anspruch auf Ersatzleistung durch die Staatstheater Mainz GmbH.

8. Die Theaterleitung behält sich vor, aus wichtigen Gründen Stücke innerhalb der Spielgattungen gegenüber der Spielplanvorschau bzw. den ausgewiesenen Stücken auf den Abonnementausweisen zu ändern. Das Gleiche gilt für eine Änderung der Vorstellungstage und Anfangszeiten sowie den Tausch von Stücken untereinander im Rahmen der jeweils zutreffenden Abonnementreihe.

9. Der Abonnement-Rechnungsbetrag ist in einer Summe innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungsstellung zu zahlen. Überweisungen können, unter Angabe der Abonnement-Kundennummer, auf folgendes Konto geleistet werden:

Commerzbank AG
IBAN DE94 5508 0065
0235 3313 00
BIC DRESDEFF550

Bare und unbare Zahlungen des Rechnungsbetrages (EC/MasterCard/VISA) sind im Abonnementbüro möglich. Eine Bezahlung mit Coupons ist nicht möglich. Bei erteilter Einzugsermächtigung wird der Rechnungsbetrag in vier Raten jeweils am 1. Kalendertag der Monate Oktober, Dezember, Februar sowie April durch die Staatstheater Mainz GmbH von dem Konto des*der Abonnent*in abgebucht.

10. Der Versand der Abonnementausweise sowie die Rechnungsstellung für das gekaufte Abonnement erfolgen vor der ersten Vorstellung. Die pünktliche Zahlung des Abonnementbetrages – innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungsstellung – ist ohne besondere Aufforderung zu leisten. Bei Zahlungsrückstand ist die Staatstheater Mainz GmbH berechtigt, das Abonnement zu sperren und die sofortige Zahlung der fälligen Beträge zu verlangen. Für Mahnschreiben erheben wir eine Gebühr von 2,00 €.

11. Veränderungen im Abonnement (z.B. Platzänderungen, Wechsel von Abonnementreihen etc.) können nach Maßgabe der freien Plätze jederzeit vorgenommen werden.

12. Das Abonnement verlängert sich jeweils um eine weitere Spielzeit, wenn es nicht von Seiten des*der Abonnent*in oder der Staatstheater Mainz GmbH bis zum 31. Mai der laufenden Spielzeit schriftlich gekündigt wird. Zusätzlich gelten die gesetzlichen Regelungen laut Gesetz für faire Verbraucherverträge § 309. Mögliche Änderungen der Abonnementbedingungen und Preiserhöhungen für die folgende Spielzeit werden den Abonnent*innen bis zum 15. Mai der laufenden Spielzeit mitgeteilt.

13. Namensänderungen, Änderungen der Anschrift und der Bankverbindung sollten Abonnent*innen der Staatstheater Mainz GmbH möglichst umgehend mitteilen.

14. Die Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Staatstheater Mainz GmbH erfolgt im Einklang mit den geltenden Datenschutzbestimmungen.

Fördern und Unter-stützen

theater freunde MAINZ

Willkommen bei den Theaterfreunden Mainz

Die Theaterfreunde unterstützen alle Sparten des Staatstheater Mainz und das Philharmonische Staatsorchester Mainz mit dem Ziel, deren hohes künstlerisches Niveau zu sichern. Beiträge und Spenden sind steuerlich abzugsfähig, weil die Theaterfreunde als gemeinnützig anerkannt sind.

Sie wollen mehr als nur zuschauen?
Dann sind Sie bei den Theaterfreunden genau richtig.
Wir bieten einen Blick hinter die Kulissen, der den anderen verwehrt ist:
- Besuche von Theaterproben
- Persönlicher Kontakt zu den Künstlerinnen und Künstlern
- Gespräche mit Gleichgesinnten
- Kritiken zu Aufführungen

Unser Angebot
- Alltag im Theater: Theaterfreunde erhalten höchstpersönliche Einblicke hinter die Kulissen
- Theater-Talk: Im Gespräch mit der Moderatorin Sabine Fallenstein erfahren Theaterfreunde Interessantes und Wissenswertes von und über Menschen am Theater
- Theaterfreunde-Treff: Jeden 2. Dienstag im Monat treffen sich die Theaterfreunde im Restaurant Zum grünen Kakadu zum gemeinsamen Austausch über Theater und die Welt, gemeinsam mit Gästen aus Theater und Orchester

Vorstand der Theaterfreunde Mainz
- Justizrat Dr. Wolfgang Litzenburger, Vorsitzender
- Udo Kaufhold, stellv. Vorsitzender und Schatzmeister
- Christianne Brenken
- Eva von Hülst
- Ingrid Komossa
- Harald Zuckmayer
- Dierk Fröhlich

Kleiner Beitrag – große Wirkung
- Einzelmitglied: 45,00 € im Jahr
- (Ehe)Paare: 65,00 € im Jahr
- Schüler, Studierende, Azubis: 25,00 € im Jahr
- Theater- oder Orchestermitarbeiter: 25,00 € im Jahr

Kontakt
Theaterfreunde Mainz e.V.
Frau Christianne Brenken
Rheingauerstraße 8, 55122 Mainz
cbrenken@gmx.de
theaterfreunde-mainz.de

STIFTUNG MAINZER THEATERKULTUR

Stiftung Mainzer Theaterkultur

Die Stiftung wurde von der Gesellschaft der Freunde des Mainzer Theaters (heute: Theaterfreunde Mainz) anlässlich ihres 30-jährigen Bestehens 2003 als gemeinnützige Stiftung errichtet und mit einem Anfangskapital von 70.000 DM ausgestattet.

Die Theaterstiftung fördert:
- Staatstheater und Staatsorchester
- künstlerische Talente
- das Kinder- und Jugendtheater
- herausragende Theaterproduktionen
- besondere Veranstaltungen und Konzerte

Die Stiftung verwaltet die 2007 gemeinsam mit dem Land Rheinland-Pfalz errichtete Stiftung Philharmonisches Staatsorchester Mainz. Diese Stiftung fördert:
- das Staatsorchester
- junge Musiktalente durch Stipendien
- die musikalische Bildung junger Menschen
- besondere Projekte des Orchesters

Alle Zustiftungen in das Grundstockvermögen der Stiftung sind steuerlich in besonders großem Umfang abzugsfähig. Alle Spenden sind steuerlich absetzbar. Sie erhalten eine Zustiftungs- bzw. Spendenbestätigung. Bei Zuwendungen von 2.500 € oder mehr wird Ihr Name auf einer Stiftertafel im Foyer des Staatstheaters genannt. Bei Unternehmen beträgt die Summe 5.000 €.

Alle Stifter*innen und Spender*innen werden zu besonderen Veranstaltungen eingeladen, insbesondere zum traditionellen Konzert zum Neuen Jahr.

Vorstand
- Justizrat Dr. Wolfgang Litzenburger, Vorsitzender
- Sigrid Michaelis, stellv. Vorsitzende
- Udo Kaufhold, Schatzmeister

Kuratorium
- Wolfgang Merzbach
- Uwe Abel
- Sabine Fallenstein
- Marianne Grosse
- Prof. Dr. Georg Krausch
- Dr. Carolin Lauer
- Hans-Günter Mann
- Prof. Markus Schächter

Kontakt
Justizrat Dr. Wolfgang Litzenburger
Telefon 06131/479653
theaterfreund.mainz@gmail.com
theaterstiftung-mainz.de

FÖRDERVEREIN tanzmainz

tanzmainz – das zeitgenössische Mainzer Tanzensemble – wurde bereits dreimal mit dem renommierten FAUST ausgezeichnet. Auf Gastspielreisen begeistert es auch Menschen in anderen Ländern Europas, den USA, Kanada und Japan. tanzmainz – ein Botschafter für Mainz, die Region und ihre Kultur.

Als Mitglied im Förderverein tanzmainz e.V. können Sie dieses erfolgreiche Ensemble, seine Tänzer*innen und seine Produktionen auf vielfältige Weise begleiten und unterstützen. Sie fördern mit Ihrem Beitrag die Weiterentwicklung der Tänzer*innen, deren präventive Physiotherapie und das Team-Coaching. Sie unterstützen u. a. tanzmainz festivals, Gastspiele und Filmbeiträge sowie besondere Kostüme und Bühnenbilder.

Als Mitglied erhalten Sie exklusive Einblicke: Sie können Proben besuchen und erleben, wie Ensemble und Choreograf*innen neue Stücke entwickeln, Sie erhalten Gelegenheit zu persönlichen Begegnungen mit den Tänzer*innen und der Tanzdirektion, Sie lernen die Tanzwelt mit ihren vielen Facetten aus einer anderen Perspektive kennen. Ein Newsletter hält Sie mit Neuigkeiten, Interviews und Hintergrundinformationen auf dem Laufenden. Engagieren auch Sie sich als Tanzfreund*in für die Tanzkunst in Mainz und werden Sie Mitglied im gemeinnützigen Förderverein tanzmainz e.V.! Mitgliedsanträge erhalten Sie an der Theaterkasse, an unserem Infostand bei den Tanzvorstellungen oder im Internet (tanzmainz-foerderverein.de).

Ihr Beitrag hat Wirkung
Mitgliedsbeitrag pro Jahr: Einzelpersonen 50,00 € – Paare 75,00 € – Schüler*innen / Auszubildende / Studierende 25,00 € – Firmen ab 250,00 €

Vorstand
Mechthild Kölzer, Vorsitzende
Dr. Jörg Ruppert, Stellvertr. Vorsitzender
Dr. Claudia Walther, Schatzmeisterin
Rüdiger Grießhammer
Dagmar Rehberg
Till Rehberg
Dr. Petra Ziegler

Kuratorium
Prof. Dr. Peter Galle
Dr. Rose Götte
Kammertänzerin Prof. Birgit Keil
Gudrun Landgrebe

Kontakt
Förderverein tanzmainz e.V.
c/o Staatstheater Mainz
Gutenbergplatz 7
55116 Mainz
T 06131 2148455
meggikoelzer@web.de
joerg.ruppert@online.de
tanzmainz-foerderverein.de

Förderverein des Orchesters im Staatstheater Mainz e.V.

Das Philharmonische Staatsorchester Mainz prägt die Musikkultur der Stadt Mainz und der Rhein-Main-Region. Neben der Mitwirkung bei Musiktheater- und Tanzaufführungen des Staatstheaters sind die Musiker*innen in verschiedenen Konzertreihen regelmäßig auf dem Podium zu erleben. Sinfoniekonzerte, Konzerte für junge Leute, Kinder-, Sonder- und Kammerkonzerte sprechen Menschen aller Altersgruppen an. Musikliebhaber*innen haben sich in diesem Förderverein zusammengeschlossen, um das Orchester ideell und materiell zu unterstützen und als leistungsstarken, eigenständigen Klangkörper zu erhalten. Darüber hinaus soll den Mitgliedern auch ein persönlicher Kontakt mit den Musiker*innen ermöglicht werden.

Mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen Sie Projekte des Philharmonischen Staatsorchesters Mainz und gestalten aktiv das musikalische Leben in unserer Landeshauptstadt mit. (orchesterfoerderer-mainz.de)

Mitgliedsbeitrag:
50,00 €
Schüler*innen/Studierende:
15,00 €

Präsident
Volker Beling

Vorstand
Ulrike Schaeffer (Vorsitzende)
Nancy Neumann (stellv. Vorsitzende)
Thomas Baumhäkel (Beisitzender)

Künstlerischer Beirat
Philipp Alexander
Gabriel Venzago
Heinrich Prinz
Prof. Susanne Stoodt
Jörg Widmann
Volker David Kirchner †

Kuratorium
Beate Benner
Prof. Mathias Breitschaft
Marliese Dicke
Vadim Gluzman
Hans-Joachim Hasemann-Trutzel
Guido Kratschmer
Marko Letonja
Ingrid Meuren-Liebmann
Dr. Birgit Pfeiffer
Klaus Puderbach
Catherine Rückwardt
Stefan Sanderling
Dr. Peter Brenner †
Dr. Heinrich Schreiner †
Mladen Bašić †

Kontakt
c/o Kanzlei Baumhäkel
Schöfferstraße 8 (Am Dom)
55116 Mainz
T 06131 143 43 63
F 06131 143 43 66
info@orchesterfoerderer-mainz.de
www.orchester-mainz.de

Besuchergemeinschaft
MAINZER
VOLKSBÜHNE E.V.

Mainzer Volksbühne e.V.

Die Volksbühne Mainz e. V. hält für Kulturbegeisterte ein attraktives Angebot zu einem günstigen Preis bereit. Der Unterschied zu einem „normalen“ Abonnement besteht darin, dass es keine festen Sitzplätze gibt. Man hat bei jeder Vorstellung einen anderen Platz und lernt so während einer Spielzeit verschiedene Platzkategorien kennen.

Die Bearbeitung der Abonnements erfolgt über das Abonnementbüro des Theaters.

Theater für Alle:

- Gemischte Abonnements (Schauspiel, Musiktheater, Tanz) zu festen Wochentagen, Konzertabonnement mit vier oder sechs Vorstellungen
- Vorstellungen im Großen und Kleinen Haus (Außenspielstätten im Mainzer Stadtgebiet möglich)
- Kartenvergabe im Wechsel durch alle Platzgruppen
- Abonnementpreis enthält das Kombiticket (inkl. Programmheft, Garderobe, Getränke und Snack)
- Sitzgemeinschaft mit Freunden und Bekannten zusammen möglich
- Theaterkarte ist auch Karte für den ÖPNV (s. S. 157)
- Mitgliedschaft bei der Volksbühne ist jederzeit möglich. Für die Vereinsmitgliedschaft ist ein jährlicher Beitrag von 12,00 Euro zu zahlen.

Eine Übersicht über alle Volksbühnenbühnen-Abonnements finden Sie auf S. 181. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Volksbühne, über eine E-Mail an mitglied@volksbuehne-mainz.de oder im Abonnement-Büro des Staatstheaters (Fuststr. 4).

Kontakt
Volksbühne Mainz e.V.
www.volksbuehne-mainz.de
mitglied@volksbuehne-mainz.de

Zum Grünen Kakadu

Vor oder nach der Vorstellung noch hungrig oder durstig? Besuchen Sie gern unser Theaterrestaurant.

Unsere Küche hat für Sie bis 23 Uhr geöffnet.

www.zumgruenenkakadu-mainz.de

Gastro-nomie und Vermie-tungen

Mehr als nur Theater

Über das Erlebnis eines schönen Theaterabends hinaus bietet das Staatstheater noch mehr! Die Kombination aus Räumlichkeiten mit besonderem Ambiente und anspruchsvoller Gastronomie kann den perfekten Rahmen für Ihre Familienfeiern, Seminare, Preisverleihungen, Tagungen oder Firmenevents bilden.

Wenn Sie wünschen, schnüren wir Ihnen ein ansprechendes Paket vor oder nach Ihrem Vorstellungsbesuch. Gern prüfen wir dieses auch unabhängig davon.

Das Glashaus

Das Glashaus finden Sie auf dem Dach des Großen Hauses. Hier und auf der Dachterrasse bietet sich ein atemberaubender Ausblick auf den Mainzer Dom, St. Stephan und die Stadt und damit ein unvergessliches Flair für Besucher*innen. Es ist über einen Aufzug auch barrierefrei zu erreichen und erstrahlt nach

neuer Gestaltung in frischem Glanz. Für rein kommerzielle oder politisch-ideologische Veranstaltungen steht das Glashaus nicht zur Verfügung. Hervorragend geeignet ist es für Gruppen, die ihren Theaterbesuch gesellig-kulinarisch rahmen wollen, für Partner*innen, Förderer*innen sowie für gemeinnützige Veranstalter*innen und Körperschaften.

Fläche: 330 m² (inkl. Theke)
Bestuhlung: max. 99 Personen
Empfänge: max. 199 Personen
Technische Ausstattung: Tonanlage, Lichtanlage, Projektionsmöglichkeiten, Konferenz-Ausstattung
Steinway-Flügel

Die Kakadu Bar

Die im Jahr 2021 eröffnete Kakadu Bar in der ersten Etage über dem Theaterrestaurant Zum Grünen Kakadu wurde 2023 unter die 50 schönsten Bars Deutschlands gewählt. Neben einem vielfältigen Spielbetrieb ist der Kakadu ein wunderbarer Ort, der zum Trinken, Reden und Verweilen einlädt.

Fläche: 155 m² (inkl. Theke und Bühne)
Bestuhlung: max. 99 Personen
Empfänge: max. 130 Personen
Technische Ausstattung: Tonanlage, Lichtanlage, Projektionsmöglichkeiten
Bühne: Hauptbühne (5×3 m), Seitenbühne optional
Boston-Flügel

Gastronomie

Die Küche des Grünen Kakadu übernimmt die gastronomische Betreuung und stellt Ihnen gern Ihre Speisen oder Häppchen sowie die entsprechenden Getränke nach Wunsch zusammen – begleitet von unserem zuvorkommenden Servicepersonal.

Sie haben noch Fragen oder würden sich alles gerne einmal ansehen? Setzen Sie sich einfach mit uns in Verbindung, wir freuen uns auf Sie!

Restaurant- und Verkaufsleiterin Sarah Manai
T 06131 / 2851-260 / smanai@staatstheater-mainz.de

Veranstaltungsdisponentin Elly Nabel
T 06131 / 2851-264 / enabel@staatstheater-mainz.de

Perso-
nalia

Intendanz und Geschäftsführung

Markus Müller
Intendant und Geschäftsführer

Erik Raskopf
Geschäftsführender Theaterdirektor

Pia Giebel
Florian Kind
NN
*Referent*innen des Intendanten*

Christian Roth
Ramona Wartelsteiner
*Referent*innen der Theaterleitung*

Künstlerischer Betrieb

Clarissa Messer
Chefdisponentin, Leiterin des Künstlerischen Betriebs und Prokuristin

Daphne Schwerhoff
Disponentin

Helena Bödiger
Mareike Piringer
Mitarbeiterinnen des Künstlerischen Betriebsbüros

Inspizienz

Lisa Passow
Arpad Szell
Marcel Tabrea
Wolfram Tetzner

Spartenübergreifend

Axel Heintzenberg
Musikprojekte und Sonderformate

Franziska Sarah Layritz
Spielleitung, Sonderformate, inklusive Projekte

Elly Nabel
Veranstaltungsdisponentin

Georg Schießl
Conférencier, Darsteller

Natalie Sträßer
Koordination Kakadu Bar, Gästebetreuerin

Kommunikation

Sylvia Fritzinger
Leiterin Kommunikation, Programmleiterin Kakadu Bar

Anneliese Schürer
Stellv. Leiterin Kommunikation

Judith Kissel
NN
*Referent*innen Kommunikation*

NN
FSJ Kultur

Oper

Gabriel Venzago
Generalmusikdirektor

Sonja Westerbeck
Chefdramaturgin Oper

Michael Nelle
Leiter des Opernbetriebs und Castingdirektor

Dramaturgie

Elena Garcia Fernandez
Stephanie Schulze

Musikalische Leitung und Einstudierung

Dirk Kaftan
1. Gastdirigent

Fiona Macleod
Studienleiterin und Repetitorin

Sebastian Hernandez-Laverny
Chordirektor und Kapellmeister

Samuel Hogarth
Erster koordinierter Kapellmeister

Lea Ray
Kapellmeisterin und musikalische Assistentin

Andri Joël Harison
Paul-Johannes Kirschner
Kapellmeister und Repetitoren

Erika Le Roux
Eun-Mi Park
Jake Walsh
Marta Waluga
*Repetitor*innen*

Ensemble

Julietta Aleksanyan
Dorin Rahardja
Karina Repova
Alexandra Samouilidou
Maren Schwier
Nadja Stefanoff
Verena Tönjes
Alexandra Uchlin

Derrick Ballard
Stephan Bootz
Brett Carter
Myungin Lee
Gabriel Rollinson
Tim-Lukas Reuter
Collin André Schöning
Daniel Semsichko
Alexander Spemann
Mark Watson Williams

Junges Ensemble*

Nikolas Groth
Paula Maria Müller
Sasou van Oordt
Jeeho Anja Park
Luisa Sagliano
David Schläger

* Junges Ensemble in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik Mainz, dem Peter-Cornelius Konservatorium und der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt

Spielleitung und Regieassistenz

Romika Eisold
Sophie Kochanowska

Soufflage

Iris Conradi
Nele Schmitt
Lea Schütz

Statisterieleitung

Mareike Piringer

Opernchor

Klaudia Berg
Danaila Dimitrova
Cornelia Langhals
Miriam Lenz
Liudmila Maytak
Michelle-Marie Nicklis
Anke Peifer
Claudia-Christine Schroeder-Barki
Katharina Sebastian
So-Young Son
Susanne Thomas
Anđela Todorović
Anke Trittin
Franziska Vonderlind
Elizabeth Winn
NN

Frederik Bak
Young-Kwan Cho
Seok-Gill Choi
Won Choi
Doğuş Güney
Patrick Hörner
Scott Ingham
Si Jae Lee
Gregor Loebel
Anton Monetkin
Soung-Teak Moon
Jinsei Park

Agustín Sánchez
Alexander Simoes
NN

Extrachor

Ellen Beck
Ursula Becker
Wiebke Bräutigam
Anne Burkhard
Sophie Emde
Claudia Frenzel
Ursula Frey
Anja Fritschi
Maria Goldberg
Sonja Grosse
Christina Hafner
Johanna Hänsel
Jasmin Herrera
Leonore Hessler
Marion Hitter
Susanne Höhndorf
Young-In Kim
Judith Kissel
Andrea Kraft
Jasmin Kuhfeld
Evelina Meng
Elena Piller-Chatziathanasiou
Marcela Rauer
Angelika Simon
Miso Sohn
Mara Spatola
Vanessa Lu Spekker
Anna-Maija Streda
Gerit Weinand
Claudia Wittner

Robert Beyer
Dr. Michael Bogner
Wolfgang Conze
Martin Falk
Max Frassine
Bernhard Frey
Thomas Gierlichs
Simon Hetterich
Nils Jennewein
Reinhold Krayer
Peter Lahr
Phillip Lee
Robert Martin
Andreas Spengler
Tom Stock
Manuel Vogler
Michael Wagner

Schauspiel

Jörg Vorhaben
Chefdramaturg Schauspiel

Dramaturgie

Boris C. Motzki
Marie-Philine Pippert
Katrin Schmitz

Künstlerische Produktionsleitung
Mainz Residenz
Katharina Greuel

NN
FSJ Kultur

Ensemble

Iris Atzwanger
Lina Habicht
Carlotta Hein
Stephanie Kämmer
Lisa Mies
Hannah von Peinen
Andrea Quirbach
Kruna Savić
Maike Elena Schmidt
Paula Maria Schulze *
Diana Storozhuk

Vincent Doddema
Carl Grübel
Benjamin Kaygun
Sharjil Khawaja *
Lorenz Klee
Klaus Köhler
Holger Kraft
Denis Larisch
David T. Meyer
Henner Momann
Daniel Mutlu
Sabah Qalo
Johannes Schmidt
Adrian Umberto Weinek

* Studierende des Studiojahrs Schauspiel der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Frankfurt

Spielleitung und Regieassistenz

Simon Fuchs
Dalilah Hamam
Marie Ryschka

Soufflage

Heidi Pohl
Susanne Pohl

Stimmbildung und Theaterchor

Esther Frankenberger

Tanz

Honne Dohrmann
Tanzdirektor

Lisa Besser
Finn Lakeberg
Künstlerische Produktionsleitung Tanz

Hannah Meyer-Scharenberg
Mitarbeiterin der Tanzdirektion und Gastspielkoordinatorin

Antonia Zeich
Assistentin der Tanzdirektion

Simone Deriu
Natalia Rodina
*Proben- und Trainingsleiter*innen*

David Morrow
Repetitor

Ensemble

Tanit Cobas
Elisabeth Gareis
Daria Hlinkina
Shani Licht
Nora Monsecour
Amber Pansters
Réka Rácz
Maasa Sakano
Meritxell Van Roggen
Milena Wiese

Zachary Chant
Paul Elie
José Garrido
Finn Lakeberg
Christian Leveque
Federico Longo
Jaume Luque Parellada
Cornelius Mickel
Jaime Neves
Matti Tauru
Lin van Kaam
Thomas Van Praet

Apprentices

Sini Ahonen
Unax Homar
Anne-Mei van Stenis

justmainz

Annika Rink
Leiterin Theatervermittlung

Rebekka Gebert
Sarah Ehnert
Musiktheatervermittlerinnen, dramaturgische Mitarbeit

Marina Grün
Tanzvermittlerin, Leitung tanzmainz schule

Ronja Solveig Eick
Tanzvermittlerin

Catharina Lecerf
Anna Stoß
Theatervermittlerinnen

Ates Yilmaz
Konzertvermittler

NN
FSJ Kultur

Technische Abteilungen

Dominik Maria Scheiermann
Technischer Leiter

Justus Matla
Stellv. Technischer Leiter

Frank Stähr
Leitung technische Weiterentwicklung und Projekte

Niels Sonnemann
Werkstättenleiter

Bertil Brakemeier
Anne Kristin Bugner
Luca Fleischhut
*Produktionsleiter*innen*

Viktoria Schrott
Ausstatterin

Lina Maria Stein
Koordinierende Ausstattungsassistentin

José Miguel Hernández Labrot
Fernanda Jardí
Isabelle Jung
Elena Paffen
*Ausstattungsassistent*innen*

Bühnentechnik

Justus Matla
Christian Quilitz
Leiter Bühnentechnik

Markus Förster
Dirk Skeide
Jürgen Zott
Bühnenmeister

Andreas Berg
Christian Fahr
Peter Gebhard
Stephan Greth
Tom Kistner
Guido Reichert
Sebastian Schweda
David Welzel
Seitenmeister

Matthias Beitin
Peter Djolai
Sascha Gulic
Marcel Kisser
Dieter Löblein
Julia Pfeiffer
Jörg Pukownik
Alexander Streich
*Maschinist*innen*

Adoum Antoine-Tchené
Francesco Cirillo
Martin Gries
Vincent Hofmann
Anna Holzapfel
Jonas Jäger
Ferdi Kücük
Marcel Lamkowski
Dirk Mathes
Frank Mehler
Josef Michel
Damian Arkadiusz Kommander
Jolene Roth
Zydrunas Semezys
Patrick Ulke
Andreas Wachsmuth
Lukas Wentzel
Tobias Winkler
Michael Wirges
*Bühnenhandwerker*innen*

Beleuchtung

Ulrich Schneider
Leiter der Beleuchtung

Frederik Wollek
Stellv. Leiter der Beleuchtung

Karin Gebert
Nadja Klinge
Beleuchtungsmeisterinnen

Dieter Wutzke
René Zensen
komm. Beleuchtungsmeister

Annegret Hoffmann
Michael Studt
*Vorarbeiter*innen Beleuchtung*

Frank Guthmann
Annemarie Kiene
Michael Klein
Björn Lemmertz
Kostyantyn Ligum
Jürgen Sippert
Paul Spintig
*Stellwerksbeleuchter*innen*

Frank Behrens
Ciro Caravaggio
Steve Hohenstatt
Osman Khadiri
Hamid Reza Rahmani
Frank Rinner
Beleuchter

Dominik Hager
Beleuchter und Lichtgestaltung Gastspiele

Ton/Video

Andreas Stiller
Leiter Ton/Video

Kevin Hermann
Stellv. Leiter Ton/Video

Miloslav Popov
Tonmeister

Lana Barth
Peter Münch
Felix Nölker
Enis Potoku
Thomas Schmidtke
Burkhard Schreeb
Arne Stevens
*Tontechniker*innen*

Gerald Haffke
Frithjof Ole Heinrich
Christoph Schödel
Videotechniker

Requisite

Fred Haderk
Leiter Requisite

Agnieszka Lewandowska
Stellv. Leiterin

Stefanie Kaiser
Susanne Schmitz
Bärbel Stenzenberger
Alexandra Stock
Franziska von Holst
Requisiteurinnen

Lioba Schätz
NN
*Volontär*innen*

Veranstaltungstechnik

David Amend
Leiter der Veranstaltungstechnik

Ruben Becker
Laura-Sophie Mohr
Michael Sperling
Thorsten Stallmann
Tobias Wohlfahrt
André Carsten Windolf
Matthias Zangerle
*Veranstaltungstechniker*innen*

Dirk Bousonville
Eduardo Antonio Dos Santor Cassilhas
Dan Gebhardt
Sebastian Koch
Robert Warden
Philip Weppner
NN
Auszubildende

Kostüm

Ute Noack
Kostümdirektorin

Antonia Hilchenbach
Stellv. Kostümdirektorin

Irina Kraft
Julia Seiler
Beate Steinbronn
Assistentinnen der Kostümdirektion mit Schwerpunkt Garderobenwesen

Britta Hachenberger
Mareike Nothdurft
Gewandmeisterinnen Damen

Regina Aulmann
Johanna Ide
Birgit Braum
Cynthia Jeck
Oxana Konrad
Etelka Korte
Philine Rohrbach
Alexandra Schmitt
Damenschneiderinnen

Thomas Kremer
Falk Neubert
Gewandmeister Herren

Christine Baumann
Cirilo Carrion-Jaulis
Miguel Nevado Dorado
Rainer Gebauer
Haji Hannan
Maria Priester
Silke Schwartz
Martina Singer
Laura Theis
Kerstin Wolbrink
*Herrenschneider*innen*

Lillian Albig
Jonathan Nagel
Lena Schmidt
Insa Ernst
Auszubildende (Damen/Herren)

Lisa Maline Vorhaben
Kostümgestaltung

Petra Kohl
Modistin

Abby Albertsen
Mariana Tabrea
Wäscherei

Ingrid Lupescu
Cora Volz
Fundus

Maske

Guido Paefgen
Chefmaskenbildner

Thomas Hilckmann
Stellv. Chefmaskenbildner

Jasmin Braun
Hannah Bug
Michelle Deutz
Markus Dillmann
Anette Dold
Sabine Feldhofer
Yvonne Hoffmann
Nadine Ihmig
Hannah Kaiser
Lara Köhler
Soraya Loch
Denise Simon
Nadja Stahl
Silvia Steppat
Anne Stetzer
Jasmin Unckrich
*Maskenbildner*innen*

Alma Baier
Annika Engels
Medea Karnowski
Auszubildende

Malsaal / Plastik

Bettina von Keitz
Leiterin Malsaal

Jonathan Hees
Andrea Humula
Leonie Kugelmeier
Tina Reichert
Lukas Remmler
*Theatermaler*innen*

Kerstin Schröder
Malerin, Lackiererin

Benjamin Bartenstein
Therese Heinze
*Theaterplastiker*innen*

Alex Rudolph
Auszubildender

Schreinerei

Ingo-Rainer Seefeldt
Leiter der Schreinerei

Andy Bingenheimer
Cornell Delzeith
Robert Hochgesand
Lukas Löffler
Markus Pluntke
Andreas Scherner
Olgierd Wenzel
Schreiner

Dekorationswerkstatt

Isabella Krupp
Leiterin der Dekorationswerkstatt

Esther Bockweg
Harald Korte
Kurt Schmidt
*Dekorateur*innen*

Schlosserei

Erich Bohr
Leiter der Schlosserei

Sascha Lohfink
Stellv. Leiter

Andreas Fehlau
Wladimir Streich
Schlosser

Lisa Maline Vorhaben
Mitarbeiterin der Werkstätten

Betriebstechnik und Gebäudemanagement

Christian Trettin
Abteilungsleiter, Fachkraft für Arbeitssicherheit

Kole Nikolov
Thomas Steppat
Betriebstechniker

Philipp Dostert
Nick Witmar
Betriebstechniker und Mitarbeiter IT

Hausverwaltung

Uwe Fluch
Michael Freyer

Hauspersonal

Michael Kadur
Organisator im Bereich Reinigung

Suada Halilovic
Vorarbeiterin

Jackline Andeso Anekha
Fatma Arisan
Ann Ibrahim Aziz
Monika Giezendorf
Resan Kizildemir
Goce Krsteski
Meral Makal
Rose Muthini Endres
Bahrija Sadiki
Roswitha Schneider
Bettina Voigt
Marco Wycisk

Pforte

Jörg Bernau
Anita Bursać
Michael Schweikhard
Christian von Witzleben

Verwaltung

Hassan Azuz
Verwaltungsleiter und Prokurist

Personalverwaltung

Alexander Kaul
Stellv. Leiter Personal, Personalsachbearbeiter

Judith Günster
Referentin in der Personalabteilung

Yvonne Färber
Mark Gromov
Iris Kiefer
*Personalsachbearbeiter*innen*

Rebekka Dahl
Mitarbeiterin in der Personalabteilung

Dr. Mandana Khaledpour-Herrmann
Betriebliches Gesundheitsmanagement

Finanzverwaltung / Controlling

Kerstin Creutz
Tatjana Weber
Buchhalterinnen

Sebastian Moreno
Kaufmännischer Mitarbeiter der Finanzverwaltung

Elke Hinricher
Gisela Kölsch-Gemmecke
Einkauf und Controlling

Kerstin Creutz
Interne Revision

Jürgen Burg
Birgit Kessler
Hauptkasse

Theaterkasse

Ulrike Diestel-Kroll
Leiterin

Kara Edelmann
Yannick Glotz
Abonnementbüro

Eva Schmidt
Gruppenbetreuung

Ralf Gräßle
Diana Hofmann
Birgit Kessler
Liudmyla Matviienko
Ana Simona Ries-Anisca
Birgit Schmidt
Dieu Ngan Tran
Tageskasse

Gastronomie und Service

Selina Blechschmidt
Leiterin Gästeservice

Umi Maisaroh
Mitarbeiterin mit Schwerpunkt Veranstaltungsmanagement

Gastronomie

NN
Küchendirektor

Raphael Mader
Food & Beverage Manager

Sarah Manai
Restaurant- und Verkaufsleiterin

Yassine Manai
Kehi al Himkah
Stellv. Restaurantleiter

Mevludin Kavazbasic
Bankettleiter

Marco Cichosz
Küchenchef

Elvio Caratenuto
Alen Mehagic
Maximilian Wagner
Stellv. Küchenleiter

Angela Klotz
Kantinenleiterin

Service

Johannes Lotz
Youssef Saleh
Nadeen Shahid

Küche

Thomas Aicher
Kodjovi Anani Djiyehoue
Kay Freier
Hayriye Güven
Nicolay Heinrichs
Afi Herrmann-Dazaka
Dimitrij Iloski
Mina Kastour
Maryam Najafi
Agiliga Jeffrey Okafor
Ilko Yordanov

Kantine

Francis Debruyckere
Kerillus Kastour
Ivan Parlov
Xenia Schwabauer
Betlehem Teclbmariam-Berhan
Mona von Reinersdorff

Logistik + Pausenbewirtung

Hajrudin Kavazbasic
Yaroslav Predko

Betriebsrat

Maja Fleckenstein
Betriebsratsvorsitzende

Peter Meier
Stellv. Vorsitzender

Robert Hochgesand
Vertrauensperson der Schwerbehinderten

Aufsichtsrat
(Stand Februar 2026)

Staatssekretär Prof. Dr. Jürgen Hardeck
Vorsitzender

Oberbürgermeister Nino Haase
Stellv. Vorsitzender

Ministerialrat Dirk Günthner
Leitender Ministerialrat Michael Au
Ursula Groden-Kranich
Günther Heinisch

Ata Delbasteh
Cornelia Willius-Senzer
Beratende Mitglieder

Theaterbeirat
(Stand Februar 2026)

Justizrat Dr. Wolfgang Litzenburger
Vorsitzender des Theaterbeirats

Isabell Rahms
Stellv. Vorsitzende

Teresa Bicknell
Meike Bohn
Christianne Brenken
Dr. Matthias Dietz-Lenssen
Dr. Gerd Eckhardt
Barbara Hahn-Setzer
Mechthild Kölzer
Jonas König
Prof. Dr. Friedemann Kreuder
Martin Malcherek
Prof. Kerstin Molter
Dr. Thomas Sertl
Karl Spies
Klaus Wilhelm

Philharmonisches Staatsorchester Mainz

Gabriel Venzago
Chefdirigent und GMD

Jan-Claudius Hübsch
Geschäftsführer

Wolfram Schätz
Orchesterdirektor

Maya Herrera Torrez
Orchesterinspektorin

Karin Trimpert
Orchesterbüro / Bibliothek

Violine I

Mihail Katev
Prof. Karin Lorenz
Naoya Nishimura
NN
Jürgen Windfelder
Martin Eutebach
Urszula Britton
Florian Mausbach
Benjamin Lenz
Anetta Mukurdumova
Sang Eun Ju
Wolfgang Hertel
Juliane Bühner
Julie Schöne

Violine II

Stefanie Buttjes-Schweikhard
Sophie Hohmeier
Lena Shin
Ayumu Sasaki
Verena Maaß
Leonie Hartmann
Markus Gonther
Karola Jolles
Victor Bustamante
Greta Allgayer-Brandl
Valentin Delpy

Viola

Malte Schaefer
NN
Verena C.P. Rosin
Iris Mühlnickel
Karoline Ziegler
Laura von Schwanenflug
Friederike Kastl
NN

Violoncello

Philipp Schweikhard
Mariusz Wysocki
Cécile Delpy
Heike Doedens
Ursula Lauer
Judith Falzerano

Kontrabass

Tamás Gábor Frank-Dessauer
Kristina Edin
Roger Scholz
Nico Karcher-Wald
Jörg Weigt
Lars Klengel

Harfe

Bea Anton

Flöte

NN
Marion Ludwig
Alexander Koval
NN

Oboe

Martin Letz
Anna Beck
Friederike Bassek
Lutz Hoyer

Klarinette

Ates Yilmaz
Lisa Wegmann
Konrad Meier
Guillem Bernat Mulet

Fagott

Lukas Grubinger
Erik Meßmer
Fang-Ju Liu
Cian-Wun Chen

Horn

Martí Miranda Castells
Gerd Radke
Jaehyung Kim
Elisabeth Möbs
Katharina Jung

Trompete

Lajos Rézmüves
Hermann Bocksteger
Albert Marigó-Sarrión
Heinrich Prinz

Posaune

Marcel Puig Castells
Stephan Hofmann
Felix Degenhardt
Heiner Hoffmann

Tuba

NN

Pauke / Schlagzeug

Sebastian Neumann
Tomoko Ishige-Wehrheim
Lukas Mühlhaus
Gerald Stütz

Orchesterwarte

Dirk Hauenstein
Gerhard Mandrik
Sabine Müller

(Orchesterbesetzung
Stand Februar 2026)

Hausordnung für alle Besucher*innen, Nutzer*innen und Mieter*innen der Staatstheater Mainz GmbH

Diese Hausordnung gilt auf dem gesamten Gelände des Staatstheaters, in allen für das Publikum zugänglichen Räumen und an externen Spielorten. Sie bestimmt die Rechte und Pflichten während des Aufenthalts an den genannten Orten. Das Hausrecht liegt bei der Geschäftsführung, es wird von ihr der Leitung des Gästeservice oder ihrer Vertretung sowie dem diensthabenden Leitungsdienst übertragen und kann von diesen ausgeübt werden.

Aufenthalt im Theater

- Der Aufenthalt in den für das Publikum zugänglichen Räumlichkeiten des Theaters ist nur Personen mit gültiger Eintrittskarte gestattet. Es besteht eine Zugangskontrolle. Besucher*innen haben den für die jeweilige Veranstaltung angegebenen Platz einzunehmen und nur die dafür vorgesehenen Zugänge zu benutzen. Bei Verlassen des Theaters verliert die Eintrittskarte ihre Gültigkeit. Davon ausgenommen können Führungen, Workshops etc. sein, die von einer Person des Theaters betreut werden.
- Für verspätete Gäste besteht kein Anspruch auf Nacheinlass.
- Das Betreten von Bühnen- und Technikräumen, Garderoben, Backstage-Bereichen sowie von Theken- und Gastronomiebereichen ist nicht gestattet und ausschließlich dem Haus- bzw. Fachpersonal vorbehalten.
- Tische, Stühle u. Ä. dürfen nicht eigenmächtig umgestellt werden. Service- und Rettungswege sind freizuhalten und im Gefahrenfall zu benutzen. Notausgänge und Fluchtwege sind gekennzeichnet.
- In den Zuschauerräumen, Fluren und Foyers sowie auf dem sonstigen Gelände des Theaters hat sich jede*r Besucher*in so zu verhalten, dass keine andere Person gefährdet, behindert, geschädigt, bedroht, beleidigt oder belästigt wird.
- In den Veranstaltungsräumen sowie in den Fluren und Foyers ist der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke untersagt. Die im Hause erhaltenen Speisen und Getränke dürfen nur in den dafür vorgesehenen Bereichen verzehrt und nicht mit in den Zuschauerraum genommen werden.
- Den Anweisungen der bühnentechnischen Vorstände, des Vorderhauspersonals und des Leitungsdienstes ist Folge zu leisten.
- Mäntel, Schirme, große Rucksäcke (über A3) und andere größere Gegenstände dürfen aus feuerpolizeilichen Gründen nicht mit in den Zuschauerraum genommen werden und sind an den Garderoben abzugeben.
- Es ist nicht gestattet, ohne Erlaubnis der Theaterleitung im Haus und auf dem Gelände Waren und Eintrittskarten zu verkaufen, zu musizieren, Drucksachen zu verteilen oder Werbeaktionen und Sammlungen durchzuführen.
- Sämtliche Flächen und Räume des Theaters sind sauber zu halten.
- Es ist untersagt, bauliche Anlagen, sonstige Einrichtungen oder Wege zu beschriften, zu bemalen oder zu bekleben.
- Die Sanitärbereiche dürfen nicht zweckentfremdet werden und sind sauber zu halten.
- Das Theater ist ein öffentliches Gebäude. In sämtlichen Räumlichkeiten besteht daher ein gesetzliches Rauchverbot. Dieses gilt auch für E-Zigaretten und ähnliche Produkte.
- Inline-Skaten, Skateboard- oder Roller-Fahren etc. sind im Theater und auf dem Gelände nicht gestattet. Auf dem Gelände sind Fahrzeuge aller Art (ausgenommen Einsatz- und Anlieferungsfahrzeuge) nicht erlaubt.
- Mit Ausnahme von Führ-, Dienst- und Assistenzhunden dürfen Tiere nicht in die Publikumsbereiche des Theaters mitgenommen werden.

Störungen des Hausfriedens

Erhebliche Verstöße gegen die Hausordnung führen grundsätzlich zu einer Verwarnung und in schwerwiegenden Fällen zu einem Hausverbot. Hierzu zählen insbesondere:

- Beschimpfen oder Beleidigen von Theaterpersonal, von Personal anderer im Hause tätiger Firmen oder von Besucher*innen des Theaters
- die Androhung und Anwendung von körperlicher Gewalt
- Verunreinigen des Hauses oder der Außenanlagen
- Diebstahl, mutwillige Sachbeschädigung, Randalieren, Betteln
- das Mitbringen und der Genuss von Alkohol außerhalb der definierten Gastronomiebereiche
- das Mitbringen und der Genuss von Drogen
- das Mitbringen und die Benutzung von Waffen und sonstigen gefährlichen Gegenständen

Den Anordnungen des verantwortlichen Personals ist Folge zu leisten.

Im Falle von Zuwiderhandlungen kann das Personal des Theaters eine Aufforderung zum sofortigen Verlassen des Veranstaltungsortes aussprechen, was ein dauerhaftes Hausverbot nach sich ziehen kann. Wer trotz Aufforderung das Theatergelände nicht verlässt, muss mit einer Anzeige rechnen.

Fotografieren, Film-, Video- oder Tonaufzeichnungen während der Vorstellung sind aus urheberrechtlichen Gründen (§§ 16, 75, 81 UrhG) grundsätzlich untersagt. Bei Zuwiderhandlung ist das Hauspersonal berechtigt, Aufnahmegeräte und Kameras einzuziehen und bis zum Ende der Veranstaltung einzubehalten. Sie werden an den*die Eigentümer*in ausgehändigt, wenn diese*r der Löschung der Aufnahmen zugestimmt hat.

Allgemeine Geschäftsbedingungen für den Kartenvorverkauf und die Kasse

Jede*r Besucher*in einer Vorstellung (unabhängig vom Alter) benötigt eine Eintrittskarte. Kartenpreise werden durch Aushang in den Spielstätten, an der Theaterkasse und durch Veröffentlichung in den Informationsbroschüren zur Spielzeit bekannt gegeben. Für Sonderveranstaltungen (Familienstück, Fastnachtsposse usw.) und Gastspiele können besondere Regelungen getroffen werden. Welche Veranstaltungen als

Sonderveranstaltungen eingestuft werden, wird vom Staatstheater Mainz festgelegt.

Ermäßigungen
Eine Ermäßigung wird nur gewährt, wenn der entsprechende Wunsch bereits beim Kauf beziehungsweise der Bestellung mitgeteilt wird. Ermäßigungen beziehen sich nur auf den reinen Kartenpreis, nicht auf die Gastropauschale. Diese kann nicht ermäßigt werden.

50 % Ermäßigung auf den Normalpreis gibt es für
- Schüler*innen, Studierende, Freiwilligendienstleistende und Auszubildende bis zum vollendeten 30. Lebensjahr
- Sozialhilfeempfänger*innen und Erwerbslose sowie Inhaber*innen des MainzPass

20 % Ermäßigung auf den Normalpreis erhalten
- Schwerbehinderte ab 50 % GdB

Nachweislich notwendige Begleitpersonen erhalten freien Eintritt zzgl. der Gastropauschale. Sonderkonditionen sind auf Nachfrage für Hör- und/oder Sehbeeinträchtigte (unter 50 % GbB) und deren Begleitung bei speziell ausgestatteten Veranstaltungen an der Theaterkasse möglich. Inhaber*innen des MainzPass können außerdem ab einem Tag vor der jeweiligen Vorstellung Karten für 9,50 € zzgl. Gastropauschale im Großen und Kleinen Haus und 7,50 € ohne Gastropauschale in allen anderen Spielstätten bzw. bei Vorstellungen ohne Gastropauschale erwerben. Ermäßigungsbestimmungen können vom Staatstheater Mainz jederzeit geändert werden. Der zur Ermäßigung führende Nachweis ist beim Besuch der Vorstellung mit sich zu führen und auf Verlangen erneut vorzuzeigen.

Für Studierende, Auszubildende und Bundesfreiwilligendienstleistende gibt es ab drei Kalendertage vor der Vorstellung das hop on-Ticket für 5 € an der Theaterkasse. Ebenfalls ab drei Kalendertage vor der Vorstellung können Studierende der Hochschule Mainz und der Katholischen Hochschule dort eine unentgeltliche Eintrittskarte erhalten. Premieren und Sonderveranstaltungen sind ausgenommen, ein entsprechender Nachweis/Ausweis ist erforderlich (siehe S. 186).

Gruppenreservierung
Gruppen ab 15 Personen haben ein Vorkaufsrecht von 3 Werktagen vor dem Vorverkaufsstart und erhalten 20 % Ermäßigung, ausgenommen sind Sonderveranstaltungen und Gastspiele. Für Schul- und Kitagruppen gelten gesonderte Regelungen. Bitte wenden Sie sich an gruppenbetreuung@staatstheater-mainz.de oder 06131 2851-226. Gruppenbestellungen können bis 2 Monate vor der Vorstellung storniert werden. Danach kann die Kartenzahl nur noch im Rahmen der regulären Rückgabefrist (bis drei Kalendertage vor dem Vorstellungstermin) um max. 6 Karten verringert werden.

Vorverkaufsbeginn
Der Vorverkauf beginnt mit dem Erscheinen des Monatsspielplans (siehe S. 153). Abonnent*innen genießen ein exklusives Vorkaufsrecht von drei Kalendertagen. Für einzelne Produktionen und Sonderveranstaltungen gelten gesonderte Vorverkaufsstarts (siehe S. 154). Kartenanfragen per E-Mail, Fax oder Post werden nur während der regulären Kassenöffnungszeiten bearbeitet, nicht an der Abendkasse.

Kartenrücknahme und Tausch
Bitte überprüfen Sie nach Erhalt der Karten Vorstellung, Datum, Anzahl und Preis. Spätere Reklamationen können nicht anerkannt werden. Das Staatstheater Mainz ist nicht verpflichtet, Coupons, verkaufte Karten, Gutscheine oder Verkaufsartikel zurückzunehmen. Bei Kartenrückgabe ist eine Bearbeitungsgebühr von 2,00 € pro Karte zu entrichten. Systemgebühren und Versandkosten werden nicht erstattet. Die Rücknahme ist bis drei Kalendertage vor der Vorstellung bis Kassenschluss möglich und erfolgt ausschließlich gegen einen Wertgutschein. Bereits ausgedruckte Karten müssen fristgerecht an der Theaterkasse vorliegen (eine Rückgabe per Fax oder E-Mail ist nicht möglich), lediglich TicketDirect und andere mobile Ticketformate können per E-Mail mit originalem Anhang fristgerecht zurückgegeben werden. Für verloren gegangene oder verfallene Eintrittskarten, Coupons und Gutscheine wird kein Ersatz geleistet. Besetzungsänderungen berechtigen nicht zur Rückgabe von Eintrittskarten. Fälle von höherer Gewalt (Verkehrsbehinderung, Krankheit, Streik, Witterung u. ä.) begründen ebenfalls kein Umtausch- und Rückgaberecht.

Umplatzierungen
Das Staatstheater Mainz behält sich vor, aus technischen oder künstlerischen Gründen Umplatzierungen vorzunehmen. Es wird darauf hingewiesen, dass im Großen Haus die Parkett-Reihen A bis 2 und im Kleinen Haus die Parkett-Reihen A bis 6 durch Veränderungen des Orchestergrabens bzw. der Bühne, in seltenen Fällen auch die Ränge betroffen sein können.

Abholung und Abendkasse
Bestellte Karten müssen innerhalb von zehn Tagen nach Eingang der Bestellung, spätestens jedoch einen Arbeitstag vor der jeweiligen Vorstellung bezahlt werden. Nach Ablauf der Frist gehen nicht bezahlte Karten automatisch zurück in den Verkauf. Auf Wunsch erhalten Sie eine Reservierungsbestätigung per E-Mail. In dieser finden Sie einen Link, über den Sie Ihre Reservierung einsehen und direkt mit MasterCard, VISA, PayPal, Coupon oder Gutschein zahlen können. Andere unbare Zahlarten (Überweisung etc.) sind nicht möglich. Im Anschluss daran erhalten Sie Ihre Eintrittskarten entsprechend der ausgewählten Versandart.

Schriftlich eingegangene Kartenbestellungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet. Auf Wunsch und Risiko des Bestellers werden Eintrittskarten postalisch zugesandt (Versandkosten: 3,50 €). Bezahlte Karten können an der Vorstellungskasse hinterlegt werden. Nach Vorstellungsbeginn werden

diese Karten beim Vorderhauspersonal an den Eingangstüren der Spielstätten hinterlegt. Bitte beachten Sie, dass dennoch kein Anspruch auf Nacheinlass besteht (siehe unten). Bezahlte, nicht abgeholte Karten können nicht ersetzt werden. Die Theaterkasse und damit auch die Abendkasse für alle Vorstellungen im Großen und Kleinen Haus sowie auf U17 und in der Kakadu Bar befindet sich bis auf weiteres in der Fuststraße 4. Bitte planen Sie bei Ihrem Besuch etwas Zeit für den Weg von der Theater-/ Abendkasse zur Spielstätte mit ein. Bei externen Spielstätten gibt es meist eine Abendkasse vor Ort.
Während der Öffnungszeiten der Abendkasse findet kein Verkauf für andere Veranstaltungen statt. Auch Gutscheinverkauf, Abonnementberatungen usw. können nicht durchgeführt werden. Die Abendkasse schließt mit Beginn der Vorstellung.

Telefonische Kartenreservierung
Bei telefonisch reservierten Karten liegt das Risiko (bei eventuellen Missverständnissen etc.) bei dem*der Kund*in. Auf Wunsch erhalten Sie gern eine Bestellbestätigung per E-Mail. Bei ggf. „falsch" reservierten Karten besteht kein Anspruch auf Änderung. Obwohl wir mehrere Leitungen für Sie eingerichtet haben, ist unser Telefon tagsüber häufig besetzt. Dafür bitten wir um Verständnis. Nutzen Sie gern die Möglichkeiten des Kartenkaufs im Webshop oder persönlich an der Theaterkasse. Mit der Kartenbestellung per Telefon oder in unserem Webshop kommt kein Fernabsatzvertrag gemäß § 312 b BGB zustande; ein Widerrufs- und Rückgaberecht besteht insoweit nicht.

Internetverkauf (Onlinetickets)
Auch über unsere Homepage www.staatstheater-mainz.com können Sie mit Ihrer Kreditkarte (MasterCard / VISA und PayPal) Karten buchen und Gutscheine sowie Coupons einlösen (Systemgebühr: 0,50 € / Karte). Für die postalische Zusendung berechnen wir 3,50 €. Nach Zahlungseingang erfolgt der Versand der Tickets spätestens am darauffolgenden Werktag. Bitte berücksichtigen Sie, dass es aufgrund eines erhöhten Postaufkommens bei der Deutschen Post zu Verzögerungen kommen kann. Sie können Ihre bezahlten Karten auch an der Abendkasse abholen oder diese selbst zuhause ausdrucken (Print-at-home). Natürlich können Sie Ihr Ticket auch digital auf Ihrem Mobilgerät am Einlass vorzeigen. Über die E-Mail-Adresse kasse@staatstheater-mainz.de ist auch eine schriftliche Bestellungsanfrage möglich.

Gültigkeit von Eintrittskarten
Eintrittskarten, Gutscheine, Coupons oder andere Wertvordrucke gelten nur für den darauf vermerkten Vorstellungstermin oder Zeitraum. Bereits bezahlte Karten können nicht nachträglich ermäßigt werden. Eine Barauszahlung von Gutscheinen und Coupons ist ausgeschlossen.

Nacheinlass
Nach Beginn der Vorstellung besteht kein Anspruch auf Einlass in den Zuschauerraum. In den meisten Vorstellungen ist ein für Künstler*innen und Gäste störungsfreier Nacheinlass nicht durchführbar.
Bei Vorstellungen mit Pause können verspätete Gäste gern nach der Pause ihre Plätze im Saal einnehmen. Das Hausrecht wird von der Leitung des Vorderhauses wahrgenommen.

Zugang zu den Spielstätten vor und nach Vorstellungsbeginn
Das Haus öffnet vor Vorstellungsbeginn je nach Spielstätte unterschiedlich. Genaue Infos erhalten Sie auf den Stückseiten der Homepage oder an der Theaterkasse. Fünfzehn Minuten nach Vorstellungsbeginn bzw. nach Pausenende werden die Außentüren am Großen und Kleinen Haus sowie die Zugangstür zu U17 aus Sicherheitsgründen geschlossen. Erst wieder zur Pause können die Gebäude von außen betreten werden. Bitte beachten Sie dies bei der zeitlichen Planung Ihres Theaterbesuchs. Natürlich können Gäste die Gebäude jederzeit verlassen, es besteht dann kein Anspruch auf Wiedereinlass.

Änderungen von Aufführungen
Sollten aus künstlerischen, technischen oder aus dispositionellen Gründen Aufführungen, Vorstellungstermine oder Plätze geändert werden müssen, werden wir uns bemühen, Sie rechtzeitig zu benachrichtigen. Diese Änderungen oder Umbesetzungen begründen kein Rückgaberecht.

Vorstellungsabbruch
Bei Vorstellungsabbruch werden gegen Vorlage der Eintrittskarten die Kosten für die Karten an der Tageskasse ersetzt. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Ein Ersatzanspruch besteht nur, wenn die Vorstellung vor der Pause oder nach weniger als der Hälfte der Stückdauer abgebrochen wird; wird überdies mehr gespielt, besteht kein Ersatzanspruch.

Aufbewahrung der Garderobe
Die Aufbewahrung der Garderobe ist kostenlos. Bei Beschädigung oder Abhandenkommen von Wertsachen, Geld oder Gegenständen, die sich in den Garderobenstücken befinden, wird keine Haftung übernommen.
Ebenso wird für Verlust, Verwechslung oder Beschädigung von Garderobenstücken kein Ersatz geleistet.

Theaterkooperationen
Abonnent*innen anderer Häuser der Region können gegen Vorlage ihres Abonnementausweises (Coupon-Abos ausgeschlossen) eine Ermäßigung von 10–15 % erhalten – abhängig von der Vereinbarung mit dem jeweiligen Theater. Partnertheater sind: Oper Frankfurt, Schauspiel Frankfurt, Stadttheater Gießen, Theater Marburg, Staatstheater Kassel, Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Staatstheater Darmstadt, Pfalztheater Kaiserslautern, Theater Heidelberg, Nationaltheater Mannheim.

Inkrafttreten
Diese Geschäftsbedingungen treten mit Beginn des Kartenvorverkaufs der Spielzeit 2026/27 in Kraft.

Herausgeber
Staatstheater Mainz GmbH
Gutenbergplatz 7
55116 Mainz

Intendant und Geschäftsführer
Markus Müller

Geschäftsführender Theaterdirektor
Erik Raskopf

Redaktion
Kommunikation und Dramaturgie
verantwortlich:
Sylvia Fritzinger

Visuelle Konzeption
Neue Gestaltung, Berlin
www.neuegestaltung.de

Fotos
Andreas Etter

Druck
Spreedruck GmbH

Redaktionsschluss
02. März 2026
Änderungen vorbehalten

www.staatstheater-mainz.com

Das Staatstheater Mainz ist
Kulturpartner von SWR Kultur.

UA = Uraufführung
DE = Deutsche Erstaufführung
DSE = Deutschsprachige
Erstaufführung
AT = Arbeitstitel